



GEMEINDE AKTUELL



MITTEILUNGEN AUS DER GEMEINDE PAUNZHAUSEN

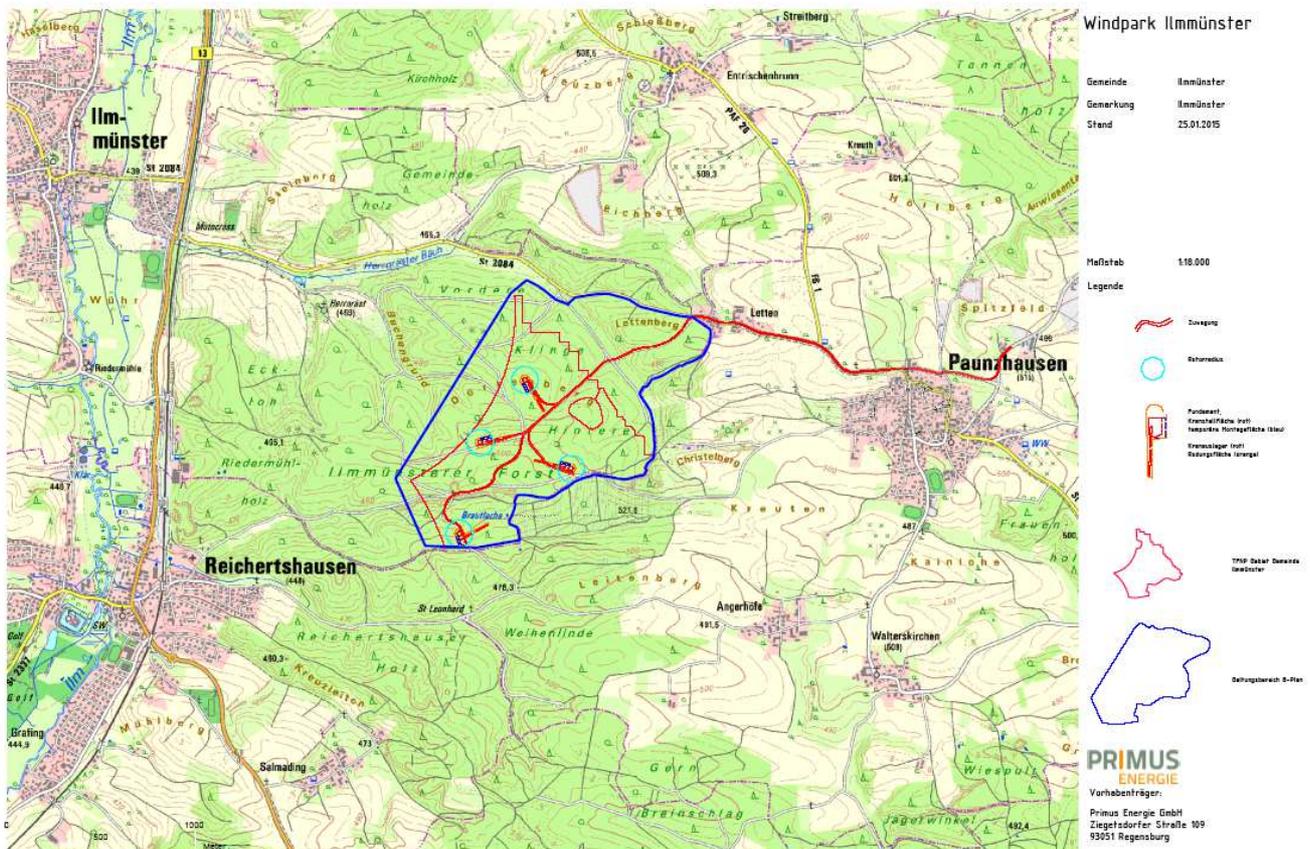
Jahrgang 26

Ausgabe 108

März 2016

Windpark Immünster oder doch eher Windpark Paunzhausen

Die Gemeinde Immünster plant auf ihrem Gemeindegebiet im Immünsterer Forst einen Windpark mit 4 Windrädern. Auf u. a. Plan sind die Anlagen dargestellt. Die rote Linie umfasst den Bereich in dem die Anlagen gebaut werden können. Die blaue Linie umfasst den Bereich des Bebauungsplans in dem auch die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden sollen.



Am 02.02.2016 hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gefasst. Die Abstände zu unseren Orten nach derzeitigem Planentwurf belaufen sich auf 1.000 Meter nach Letten, 1.400 Meter nach Paunzhausen und 1.200 Meter nach Angerhöfe. Die Anlagenhöhe wird wohl 200 Meter betragen und je eine Leistung von 4,5 MW erbringen. Die Plangenehmigung soll noch 2016 erreicht und 2017 soll gebaut werden. Die SAP (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) wurde bereits 2015 durchgeführt.

Dieser Windpark soll als „Bürger-Windpark“ gebaut werden, d. h. jeder Bürger kann sich daran beteiligen. Dies ist bisher nur Bürgern aus dem Landkreis Pfaffenhofen vorbehalten.

Weitere Informationen erhalten Sie – sobald welche vorliegen - in den Rathäusern Immünster und Paunzhausen sowie auf unserer Homepage und in der nächsten Ausgabe der „Gemeinde Aktuell“

Hans Daniel Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat (auszugsweise)

Gemeinderatssitzung vom 29. Oktober 2015

Feststellung der Rechnung für das Haushaltsjahr 2013

Am 05.03.2015 wurde die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 vorgenommen. Unstimmigkeiten und Beanstandungen wurden nicht festgestellt.

Gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird daher die Jahresrechnung 2013 wie folgt festgestellt:

Bereinigtes Ergebnis nach § 41 KommHV Verwaltungshaushalt

EUR Vermögenshaushalt

EUR Gesamtergebnis

EUR

Summe bereinigte

Soll-Einnahmen

2.146.604,22 EUR

1.137.519,75 EUR

3.284.123,79 EUR

Summe bereinigte

Soll-Ausgaben

2.146.604,22 EUR

1.137.519,75 EUR

3.284.123,79 EUR

Etwaiger Unterschied

(Fehlbetrag)

Kassen-Einnahmereste

52.626,20

EUR

Haushaltseinnahmereste

EUR

Kassen-Ausgabereste

- 30,00

EUR

Haushaltsausgabereste

EUR

Abstimmungsergebnis: 13:0

Entlastung der Rechnung für das Haushaltsjahr 2013

Gemäß Art. 102 Abs. 3 Halbsatz 2 GO wird für die Jahresrechnung 2013 die Entlastung ausgesprochen.

1. Bürgermeister Daniel war nach Art. 49 Abs. 1 GO von der Abstimmung ausgeschlossen. Den Vorsitz führte 2. Bürgermeister Steiner

Abstimmungsergebnis: 12:0

Feststellung der Rechnung für das Haushaltsjahr 2014

Am 15.09.2015 wurde die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 vorgenommen. Unstimmigkeiten und Beanstandungen wurden nicht festgestellt.

Gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird daher die Jahresrechnung 2014 wie folgt festgestellt:

Bereinigtes Ergebnis nach § 41 KommHV Verwaltungshaushalt

EUR Vermögenshaushalt

EUR Gesamtergebnis

EUR

Summe bereinigte

Soll-Einnahmen

2.135.881,26 EUR

1.345.922,59 EUR

3.481.803,85 EUR

Summe bereinigte

Soll-Ausgaben

2.135.881,26 EUR

1.345.922,59 EUR

3.481.803,85 EUR

Etwaiger Unterschied

(Fehlbetrag)

Kassen-Einnahmereste

61.188,94

EUR

Haushaltseinnahmereste

EUR

Kassen-Ausgabereste

- 49,00

EUR

Haushaltsausgabereste

EUR

Abstimmungsergebnis: 13:0

Entlastung der Rechnung für das Haushaltsjahr 2014

Gemäß Art. 102 Abs. 3 Halbsatz 2 GO wird für die Jahresrechnung 2014 die Entlastung ausgesprochen.

1. Bürgermeister Daniel war nach Art. 49 Abs. 1 GO von der Abstimmung ausgeschlossen. Den Vorsitz führte 2. Bürgermeister Steiner.

Abstimmungsergebnis: 12:0

Straßenbeleuchtung in Paunzhausen, Neubau von 1 Brennstelle und Ersatz von 2 Brennstellen in der Pfaffenhofener Straße

Laut Bayernwerk-Plan sollen 2 alte Brennstellen demontiert und die neuen Leuchten so errichtet werden, dass der Abstand gleichmäßig ist (ca. 40 – 45 m). Der Gemeinderat stellt fest, dass die im Plan eingezeichneten neuen Standorte nicht ideal seien. Für die Errichtung einer Brennstelle als Neubau und zwei Brennstellen als Ersatzbau für die alten Leuchten ergibt sich laut Vertragsangebot der Bayernwerk AG eine Summe in Höhe von 8.615,06 €. GR Aschauer erinnert an die Gehsteinabsenkung bei der Einmündung in den Eichenweg.

Der Gemeinderat stimmt dem Vertragsangebot der Bayernwerk AG in Höhe von 8.615,06 € zu. Bürgermeister Daniel wird geeignete Standorte vorschlagen und festlegen. Im Zuge der Maßnahme soll die bereits beschlossene Gehsteinabsenkung und Reparatur von defekten Bordsteinen in diesem Bereich erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 13:0

Straßenbeleuchtung in Paunzhausen, Neubau von 1 Brennstelle im Bereich Fasanenweg / Ecke Reichertshausener Straße

Nach kurzer Plan- Einsicht stimmt der Gemeinderat dem Vertragsangebot der Bayernwerk AG in Höhe von 2.364,96 € für die Errichtung einer Brennstelle im Fasanenweg zu. Im Zuge der Maßnahme sollen die defekten Bordsteine in Höhe Anwesen Andre ausgetauscht werden.

Abstimmungsergebnis: 13:0

Gemeinderatssitzung vom 19. November 2015

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 17 „SO Einkaufsmarkt Hohenkammer Nord“ und 11. Änderung des Flächennutzungsplans (Vorentwurf)

Durch die Planung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 17 „SO Einkaufsmarkt Hohenkammer Nord“ und 11. Änderung des Flächennutzungsplanes (Vorentwurf) werden Belange der Gemeinde Paunzhausen nicht berührt.

Gegen den Plan mit Begründung in der Fassung vom 27.10.2015 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 17 „SO Einkaufsmarkt Hohenkammer Nord“ und 11. Änderung des Flächennutzungsplanes (Vorentwurf) bestehen von Seiten der Gemeinde Paunzhausen keine Einwände.

Bedenken und Anregungen im Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB werden nicht vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet des Ortsteils „Angerhöfe“; Beschlussmäßige Behandlung der im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (Scoping) nach § 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Bedenken und Anregungen

In der Zeit vom 20.07.2015 bis 30.08.2015 wurde die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (Scoping) gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes durchgeführt. Am 10.11.2015 fand im Rathaus die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB statt.

A) Im Rahmen des Verfahrens wurden von folgenden Trägern öffentlicher Belange keine Stellungnahmen abgegeben:

- Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege
- Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Abt. Bau- und Kunstdenkmalpflege
- Deutsche Telekom AG
- E.ON Netz GmbH
- Gemeinde Iilmünster
- Regierung von Oberbayern – Gewerbeaufsichtsamt
- Regierung von Oberbayern – Luftamt Südbayern
- Vermessungsamt Freising

B) Von folgenden Trägern öffentlicher Belange sind Stellungnahmen ohne Anregungen eingegangen:

- Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern mit Schreiben vom 17.08.2015
- Autobahndirektion Südbayern mit Schreiben vom 28.07.2015
- Flughafen München GmbH in der Äußerung vom 14.08.2015
- Gemeinde Hohenkammer mit Schreiben vom 21.08.2015
- Gemeinde Allershausen mit Schreiben vom 30.07.2015
- Gemeinde Reichertshausen mit Schreiben vom 21.07.2015
- Gemeinde Schweitenkirchen mit Schreiben vom 12.08.2015
- Landespolizeiinspektion Freising in der Äußerung vom 17.08.2015
- Regionaler Planungsverband München in der Äußerung vom 10.08.2015
- Staatliches Bauamt Freising – Servicestelle München in der Äußerung vom 27.08.2015
- Wasserwirtschaftsamt München in der Äußerung vom 13.08.2015
- Wasserzweckverband Paunzhausen mit Schreiben vom 22.07.2015
- Landratsamt Freising – Fachstelle Tiefbau – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 21.08.2015
- Landratsamt Freising – Untere Jagdbehörde – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 21.08.2015
- Landratsamt Freising – Fachstelle Straßenverkehrsbehörde – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 21.08.2015
- Landratsamt Freising – Fachstelle Immissions-

schutz – mit Schreiben des Landratsamtes Freising
– Bauamt – in der Äußerung vom 21.08.2015

- C) Folgende Behörden / TÖB haben Stellungnahmen und Anregungen vorgebracht:
- a. Landratsamt Freising – Altlasten in der Äußerung vom 04.08.2015
 - b. Landratsamt Freising – Gesundheitsamt in der Äußerung vom 27.07.2015
 - c. Landratsamt Freising – Ortsplanung in der Äußerung vom 18.08.2015
 - d. Landratsamt Freising – Bauleitplanung in der Äußerung vom 19.08.2015
 - e. Landratsamt Freising – Untere Naturschutzbehörde in der Äußerung vom 20.08.2015
 - f. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding vom 20.08.2015
 - g. Bayerischer Bayernverband – Geschäftsstelle Freising – mit Schreiben vom 26.08.2015
 - h. Handwerkskammer für München und Oberbayern mit Schreiben vom 11.08.2015
 - i. Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern mit Schreiben vom 28.08.2015
 - j. Regierung von Oberbayern – Höhere Landesplanungsbehörde – mit Schreiben vom 10.08.2015
 - k. ESB Energie Südbayern GmbH mit Schreiben vom 30.07.2015 – per Email

Folgende Bürger haben zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Bedenken und Anregungen vorgebracht:

Bürger aus Angerhöfe

Die Bedenken und Anregungen nachstehender Träger öffentlicher Belange und der Bürger werden wie folgt der Abwägung unterzogen:

Bedenken – Anregungen der Träger öffentlicher Belange
Stellungnahme und Abwägung der Gemeinde -
Beschluss

Landratsamt Freising, SG 41 – Altlasten - in der Äußerung vom 04.08.2015

Keine Einwendungen. Eingetragene Altlastenverdachtsflächen sind von der FPlan-Änderung nicht betroffen.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass von Seiten des Landratsamtes Freising, SG 41, Altlasten, keine Einwände gegen die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes erhoben werden und keine eingetragenen Altlastenverdachtsflächen betroffen sind.

Eine gesonderte Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

- b. Landratsamt Freising – Gesundheitsamt - in der Äußerung vom 27.07.2015

Alle Gebäude müssen an das öffentliche Kanalnetz sowie an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen werden.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme des Landratsamtes Freising, Fachstelle Gesundheitsamt, zur Kenntnis. Der Bereich von Angerhöfe ist bereits an die

bestehende öffentliche Kanalisation sowie an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen ist. Des Weiteren wird auf Punkt 3.3 „Wasserwirtschaft“ der Begründung verwiesen, worin auf die Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung eingegangen wird. Die Stellungnahme des Landratsamtes Freising, Fachstelle Gesundheitsamt, wird zur Kenntnis genommen. Eine Änderung des Planentwurfs ist nicht veranlasst.
Abstimmungsergebnis: 12 : 0

- c. Landratsamt Freising, Abt. 4 – Ortsplanung - in der Äußerung vom 18.08.2015

Der Umgriff des FNP ist extrem großzügig bemessen. Aus ortsplannerischer Sicht wird empfohlen, die Grenze des FNP näher an der Bestandsbebauung zu ziehen. Die Empfehlung des Landratsamtes Freising – Ortsplanung - wird zur Kenntnis genommen. Aus Sicht des Gemeinderates ist die Umgrenzung der Dorfgebietsausweisung nicht zu großzügig geplant und durchaus angemessen.

Der Umfang der dargestellten Flächen ist so begrenzt, dass auch einer künftigen Entwicklung für die nächsten 10 – 15 Jahren Rechnung getragen werden kann und somit nicht davon auszugehen ist, dass in nächster Zeit eine weitere Flächennutzungsplanänderung in Betracht kommen wird. Die Ausweisung der Dorfgebietsfläche ist notwendig, um die Deckung der Wohnbedürfnisse vor Ort zu befriedigen und ein Verbleiben der ortsansässigen Bevölkerung von Angerhöfe an ihrem Heimatort zu ermöglichen, was letztendlich der Erhaltung und Fortentwicklung von Angerhöfe dient.

Die Stellungnahme des Landratsamtes Freising, Ortsplanung, wird zur Kenntnis genommen. Nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander ist eine Änderung des Planentwurfs nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 12: 0

- d. Landratsamt Freising – SG 43, Bauleitplanung - in der Äußerung vom 19.08.2015

Wie von ortsplannerischer Seite her bereits festgestellt, ist der Umgriff der Flächennutzungsplandarstellung für die Ortschaft Angerhöfe äußerst großzügig bemessen. Auch wenn mit der Darstellung als Dorfgebiet (MD) allein kein grundsätzliches Baurecht verbunden ist, so wächst doch der Druck auf Gemeinde und Genehmigungsbehörde, diese Flächen auch zu bebauen. Nachdem es sich dabei fast ausnahmslos um nichtprivilegierte Vorhaben handeln dürfte, besteht hier schon die Gefahr, dass die Dorfgebietseigenschaft irgendwann kippt. Über diese eventuelle Folge einer allzu üppigen Ausweisung sollte sich die Gemeinde im Klaren sein. Sowohl die Flächendarstellung im Süden (warum will man hier einer zweizeiligen Bebauung Vorschub leisten?) als auch im Norden (muss die Abgrenzungslinie hier schräg verlaufen?) sollte vor diesem Hintergrund nochmals ausführlich beleuchtet werden.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme des Landratsamtes Freising, Bauleitplanung, zur Kenntnis. Aus Sicht des Gemeinderates ist der Umgriff der Flächennutzungsplandarstellung für den Ortsteil Angerhöfe nicht zu großzügig bemessen und im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung durchaus als angemessen zu sehen.

Wie bereits zur Stellungnahme der Fachstelle Ortsplanung des Landratsamtes Freising dargelegt, wurde der Umfang der dargestellten Flächen so begrenzt, dass auch einer künftigen Entwicklung für die nächsten 10 – 15 Jahren Rechnung getragen werden kann und somit nicht davon auszugehen ist, dass in nächster Zeit eine weitere Flächennutzungsplanänderung in Betracht kommen wird. Die Ausweisung der Dorfgebietsfläche ist notwendig, um die Deckung der Wohnbedürfnisse vor Ort zu befriedigen und ein Verbleiben der ortsansässigen Bevölkerung von Angerhöfe an ihrem Heimatort zu ermöglichen, was letztendlich der Erhaltung und Fortentwicklung des Ortsteiles Angerhöfe dient. Die Gemeinde Paunzhausen hat den Umgriff deshalb bewusst in der dargestellten Größe gewählt und ist sich durchaus im Klaren über die Auswirkungen einer Ausweisung als Dorfgebiet (MD), teilt allerdings die Ansicht nicht, dass dadurch dem Kippen der Dorfgebietsgemeinschaft Vorschub geleistet wird.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, (wie bereits auch in der Stellungnahme des Landratsamtes Freising, Fachstelle Bauleitplanung, vorgetragen), dass durch die Darstellung im Flächennutzungsplan eine Zulässigkeit von Bauvorhaben noch nicht gewährleistet ist. Eine weiterführende Planung (z.B. Bebauungsplan, Innenbereichssatzung) kann demnach zur weiteren Konkretisierung notwendig werden.

Die Stellungnahme des Landratsamtes Freising, Bauleitplanung, wird zur Kenntnis genommen. Nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander ist eine Änderung des Planentwurfs nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

e. Landratsamt Freising – SG 42, Naturschutzbehörde - in der Äußerung vom 20.08.2015

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) des Regionalplans der Planungsregion München 14 sieht für das Gebiet keine besonderen Ziele vor.

1. Die Umwandlung der Flächen Nr. 2 und Nr. 5 in ein Dorfgebiet (MD) und die damit verbundene Bebauung bedeutet eine Reduzierung und Versiegelung von Flächen für die Landwirtschaft, die auch als Lebensraum von Tieren und Standort von Pflanzen dienen. Somit handelt es sich um einen Eingriff in Natur und Landschaft, der auszugleichen ist. § 1a Abs. 3 Satz 2 BauGB wird nicht gebührend Rechnung getragen.

2. Die Begründung widerspricht den Darstellungen im Plan dahingehend, dass die zur Erhaltung und Pflege dargestellten Obstbäume (im speziellen auf Flurnummer 900) auf Seite 10 der Begründung im Punkt „4.4 Be-

schreibung der Planänderung“ zur Disposition gestellt werden: „Da-durch können Wiesenflächen, Hecken bzw. Obstbaumbestände durch die Bebauung verloren gehen“.

3. Punkt „4.3. Artenschutz“ in Begründung: auch Gebäude, die abgerissen oder saniert werden sind potentielle Lebensräume. Die Berücksichtigung des Artenschutzes ist nicht ausreichend. Die Aufgabe des artenschutzrechtlichen Beitrags in der Bauleitplanung ist, im Sinne einer Prognose vorausschauend zu ermitteln und zu beurteilen, ob die vorgesehenen Regelungen auf verfahrenskritische (sensible), überwindbare artenschutzrechtliche Hindernisse treffen würden. Es finden sich in den Angaben allerdings nur Potentialabschätzungen zu den im Land-kreis, bzw. TK-Blatt bekanntermaßen vorkommenden Arten.

4. Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen (§ 1a Abs. 3 Satz 1 BauGB) sind nicht hinreichend vorbereitet oder berücksichtigt. (4.5 Bewertung der Planänderung, Möglichkeiten der Vermeidung und Verminderung).

Zu 1.

Eine überschlägige Ermittlung des Kompensationsbedarfs und Aussagen zur geplanten Ausweisung von Ausgleichflächen (Kompensationsmodell) sind zu ergänzen. (4.5 Bewertung der Planänderung, 5. Eingriffsregelung)

Zu 2.

Dieser Widerspruch ist durch eine Darstellung der Obstbäume auf Flurnummer 900, Gem. Johanneck, als „sonstige Grünfläche“, also nicht als Dorfgebiet“ aufzulösen.

Zu 3.

Ein Zusammenhang zu den Aussagen und Regelungen des FNP sind herzustellen. Die möglichen artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände, die zu Hindernissen im Sinne des vorhabenbezogenen europarechtlichen Artenschutz werden können und Möglichkeiten (beispielsweise Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen, CEF-Maßnahmen), diese zu überwinden, sind zu prognostizieren. Das Ergebnis des artenschutzrechtlichen Beitrags ist in die Begründung mit aufzunehmen.

Zu 4.

Anpassung des integrierten Landschaftsplans:

Die umlaufende Ortseingrünung, Schutzstreifen, Abstandsfläche ist zu Gunsten einer Konkretisierung der Streuobstwiesen zu reduzieren und anzupassen.

a) Die Eingrünung der Hofstelle, Flurnummern 848, 845, 846, 844, Gem. Johanneck, sollte durch eine L-förmige Streuobstwiese geschehen.

b) Obstgarten südlich auf Flurnummer 861, Gem. Johanneck, ist Teil der bestehenden Ortsrandeingrünung und als solche einzubeziehen.

c) Sträucher am östlichen Ortseingang, südlich der Straße, sind einzuzeichnen als zu erhaltende Feldgehölze.

Der Ranken auf Flurnummer 948, Gem. Johanneck, der aus punktueller Sandentnahme entstanden ist, aktuell als Einzelbaum eingezeichnet, ist als

Ranken einzuzeichnen. Der Ranken auf Flurnummer 1173, Gem. Johanneck, ist ebenfalls aufzunehmen. Siehe „Erhalt und Optimierung der Ranken“ (FNP von 2005).

- Einzelbaum auf Flurnummer 912, Gem. Johanneck, (Wegekreuzung bei „Altgrasflur“) mit aufnehmen.
- Einzelbaum auf Flurnummer 844/2, Gem. Johanneck, aufnehmen

Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o.a. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage

Anmerkungen und Anregungen zur Plandarstellung:

- Gewässer am nord-westlichen Rand des Gebiets flächig blau darstellen.
- Die als Altgrasflur eingezeichnete Fläche westlich der aus ökologischer Sicht wertvollen Strukturen wird zurzeit als Hundeübungsplatz oder Ähnliches genutzt.
- Die östlich eingezeichnete Altgrasflur ist im Luftbild von 2015 deutlich schmaler.
- Vordringliche Flurdurchgrünung nördlich von Angerhöfe gem. Zielen der Raumordnung und Landschaftsplanung (Angerhöfe), (FNP von 2005) so wie die Schaffung von Kleinstrukturen ist bisher nicht im erkennbaren Maße umgesetzt worden.

Unter Beachtung der vorgenannten Punkte bestehen aus naturschutzfachlicher Sicht keine Bedenken hinsichtlich der vorgelegten Fortschreibung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme des Landratsamtes Freising, SG 42, Naturschutzbehörde zur Kenntnis und stellt wie folgt fest:

Zu 1.

Der Gemeinde ist bekannt, dass Eingriffe in Natur und Landschaft gem. § 1a Abs. 3 Satz 2 BauGB auszugleichen sind. Bei der derzeitigen 1. Flächennutzungsplanänderung wird ein gesamtes, bereits bebautes Dorf lediglich von einer Fläche für die Landwirtschaft zu einem Dorfgebiet umgewandelt.

Es erfolgt also nur eine Anpassung an die realen Gegebenheiten, aus der zunächst noch kein Bau-recht hervorgeht. Es kann keine detaillierte und somit realistische Aussage getroffen werden, ob und welche Flächen künftig bebaut werden und daher auszugleichen sind. Eine verbindliche und detaillierte Eingriffsermittlung kann erst beim Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Um § 1a Abs. 3 Satz 2 BauGB Rechnung zu tragen, wird eine Flächenschätzung der möglicherweise zu bebauenden Flächen durchgeführt und eine überschlägige Ausgleichsfläche ermittelt so-wie ein Kompensationsmodell vorgeschlagen.

Zu 2.

Die im FNP dargestellten Obstbäume sollten gem. Legende des Landschaftsplanes grundsätzlich erhalten bleiben. Falls im Falle einer künftigen Bebauung der

Flächen, Hecken, Wiesen und Obstbaumbestände betroffen sind wird im Rahmen der Bebauungsplanung eine detaillierte artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt und dahingehend geprüft, ob Vermeidungsmaßnahmen möglich sind oder Ersatzmaßnahmen oder konfliktvermeidende Maßnahmen durchzuführen sind, um Verbotstatbestände zu verhindern.

Zu 3.

Der artenschutzrechtliche Beitrag wird ergänzt (auch in Bezug alter, abzureißender Gebäude) und eine vorausschauende Prognose über verfahrenskritische überwindbare artenschutzrechtliche Hindernisse bei den vorgesehenen Regelungen erstellt.

Zu 4.

Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen (§ 1a Abs. 3 Satz 1 BauGB) werden soweit möglich ergänzt. Ob Vermeidungsmaßnahmen möglich sind oder welche Ersatz- oder konfliktvermeidenden Maßnahmen durchzuführen sind, können detailliert im konkreten Einzelfall erst im nächsten Schritt der Bauleitplanung geprüft werden.

Zu Möglichkeiten der Überwindung (z.B. Ausnahmen oder Befreiungen)

Zu 1.

Eine überschlägige Ermittlung des Kompensationsbedarfs und Aussagen zur geplanten Ausweisung von Ausgleichsflächen (Kompensationsmodell) wird ergänzt. (4.5 Bewertung der Planänderung, 5. Eingriffsregelung)

Zu 2.

Aus Sicht der Gemeinde sollen die Ostbaumbestände auf Fl.Nr. 900 entlang der Durchgangsstraße nicht als Grünfläche im FNP festgesetzt werden, da es sich nicht um ein öffentliches Grundstück handelt. Eine Einschränkung für die Besitzer ist nicht Wunsch der Gemeinde. Es handelt sich bei der FNP-Änderung um eine vorausschauende Bauleitplanung und nicht um eine aktuelle Bebauungsplanung.

Ein derzeitiges Bebauungsansuchen der Besitzer ist zudem nicht erkennbar. Falls eine spätere Bebauung gewünscht wird, wird der vorhandene Obstbaumbestand im Zuge der Aufstellung eines Bebauungsplanes, einer Einbeziehungs- oder Innenbereichssatzung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen und dementsprechend geplant, um den Obstbaumbestand soweit möglich zu schützen.

Um den Widerspruch bzgl. Legende der 1.FNP-Änderung und der Begründung aufzulösen, wird der Punkt „Erhaltung und Pflege der Obstbäume“ umformuliert in „erhaltenswerte und zu pflegende Obstbäume“

Zu 3.

Ein Zusammenhang zu den Aussagen und Regelungen des FNP wird hergestellt. Die möglichen artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände, die zu Hindernissen im Sinne des vorhabenbezogenen europarechtlichen Artenschutz werden können und Möglichkeiten (beispielsweise Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen, CEF-Maßnahmen), diese zu überwinden, werden prognostiziert. Das Ergebnis des artenschutzrechtlichen Beitrags wird in die Begründung mit aufgenommen.

men.

Zu 4.

Zu a) Der Grünstreifen um die Hofstelle, Flur-nummern 848, 845, 846, 844 Gemarkung Johan-neck wird auf 10 m verbreitert. Dadurch wird die Anlage von breiteren Hecken und Obstbaumreihen ermöglicht.

Zu b) Die Gemeinde sieht es nicht als notwendig an, den gesamten Obstgarten südlich auf Flur-nummer 861, Gem. Johanneck als Ortsrandeingrünung in den Flächennutzungsplan zu übernehmen. Es handelt es sich um einen seit langem vorhandenen Bestand, der auch ohne die Grünflächenausweisung erhalten werden kann.

Zu c) Die Planfassung wird dahingehend geändert, indem die Sträucher am östlichen Ortseingang, südlich der Straße, im Plan als zu erhaltend eingezeichnet werden.

Weitere Planänderungen:

Der Ranken auf Flurnummer 948, Gem. Johan-neck, und der Ranken auf Flurnummer 1173, Gem. Johanneck, wird ergänzt.

Der Einzelbaum auf Flurnummer 912, Gem. Johanneck, (Wegekreuzung bei „Altgrasflur“) und der Einzelbaum auf Flurnummer 844/2, Gem. Johanneck wird aufgenommen.

Zu Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o.a. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage

Zu Anmerkungen und Anregungen zur Plandarstellung:

- Die Planfassung wird dahingehend geändert, dass die Gewässer am nord- westlichen Rand des Gebietsflächig blau dargestellt werden.
- Die Planfassung wird dahingehend geändert, dass der zurzeit als Hundeübungsplatz oder Ähnliches genutzte Bereich nicht mehr als ökologisch wert volle Altgrasfläche bezeichnet wird
- Die Planfassung wird dahingehend geändert, dass die östlich eingezeichnete Altgrasflur an den derzeitigen Zustand angepasst wird und schmaler dargestellt wird
- Die gem. der Ziele der Raumordnung und Landschaftsplanung vorgegebene „Vordringliche Flurdurchgrünung und Schaffung von Kleinstrukturen“ nördlich von Angerhöfe, wie im FNP von 2005 dargestellt, ist nicht Gegenstand der Flächennutzungsplanänderung und kann hiermit auch nicht beeinflusst werden.

Die Stellungnahme des Landratsamtes Freising, Naturschutzbehörde, wird zur Kenntnis genommen und die vorgenannten Änderungen und Ergänzungen sowie die Ergänzung der erforderlichen Unterlagen im weiteren Verfahren vorgenommen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

f. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding mit Schreiben vom 20.08.2015

Im Planungsgebiet befinden sich landwirtschaftliche Betriebe. Neben Bestandsschutz muss diesen Betrieben eine angemessene Betriebserweiterung auf der Hofstelle auch in Zukunft eingeräumt werden.

Die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der im Planungsgebiet befindlichen landwirtschaftlich genutzten Flächen muss weiterhin gewährleistet werden. Unvermeidliche Lärm-, Staub- und Geruchsemissionen müssen toleriert werden.

Insgesamt ist sicherzustellen, dass die Felder erreicht werden können. Die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der angrenzenden Felder durch die Landwirte darf auch künftig nicht beeinträchtigt werden.

Um den Nachteil einer künftigen Beschattung durch Bäume im Grünstreifen auszugleichen, ist ein Mindestabstand von 4 Metern zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen einzuhalten.

Die Stellungnahme des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding wird zur Kenntnis genommen. Aus Sicht des Gemeinderates gibt es auf der Ebene des Flächennutzungsplanes durch die Ausweisung als Dorfgebiet keine Einschränkung bezüglich Bestandschutz und der Möglichkeit einer angemessenen Betriebserweiterung für die Zukunft. Vielmehr soll mit der Flächennutzungsplandarstellung als Dorfgebiet den tatsächlichen Verhältnissen Rechnung getragen werden und durch die Ausweisung als MD die städtebauliche Entwicklung von Angerhöfe den vorhandenen Gegebenheiten angepasst werden.

Dadurch soll aber auch die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung künftig gesteuert und die sich ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen dargestellt werden.

Gerade durch die Ausweisung als Dorfgebiet kann der Errichtung sowie dem Fortbestand von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und der damit verbundenen Tierhaltung Rechnung getragen werden. Daneben sind im Dorfgebiet Wohnnutzung, nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe und Handwerksbetriebe erlaubt, die der Versorgung der Bewohner des Gebietes dienen. Auf die Belange der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einschließlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten ist vorrangig Rücksicht zu nehmen.

Auf der Ebene des Flächennutzungsplanes sind aufgrund der Darstellung als Dorfgebiet keine Beeinträchtigungen bezüglich der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der im Planungsgebiet befindlichen landwirtschaftlich genutzten Flächen zu befürchten. Auch hat die Flächennutzungsplanänderung keine Auswirkung auf die Toleranz von unvermeidlichen Lärm-, Staub- und Geruchsemissionen. Ebenso kann eine Regelung bezüglich der Pflanzabstände innerhalb der Ortsrandeingrünung zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen auf dieser Ebene nicht getroffen werden. Aufgrund der Breite des eingetragenen Grünstreifens (5 m - 10 m) ist eine Einhaltung von 4 m Pflanzabstand (bei Bäumen) zu landwirtschaftlichen Nutzflächen in jedem Fall möglich. Der Flächennutzungsplan stellt als vorbereitender Bauleitplan die verschiedenen Arten der baulichen und sonstigen Nutzungen eines Gemeindegebietes flächenhaft, aber nicht parzellenscharf dar. Die Aufgabe ist also

eine Bereichs- und Entwicklungscharakterisierung. Ein derartiger Detaillierungsgrad ist auf Flächen-nutzungsplanebene nicht erforderlich.

Die Stellungnahme des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding wird zur Kenntnis genommen. Nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander ist eine Änderung des Planentwurfs nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

g. Bayerischer Bauernverband mit Schreiben vom 26.08.2015

Von Seiten des Bayerischen Bauernverbandes, Geschäftsstelle Erding/Freising, bestehen folgende Einwendungen bzw. Anregungen:

Emissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben:

Im Ortsteil Angerhöfe befinden sich 2 landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe. Auf beiden Betrieben wird Schweinezucht und Schweinemast betrieben. Ein Betrieb hat zudem Milchviehhaltung mit Nachzucht. Von diesen Betrieben gehen auch bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung Staub-, Geruchs- und Lärmemissionen aus. Insbesondere in der Erntezeit, aber auch beim Zu- und Abtransport von Ferkeln, Mastschweinen oder Vieh, ist mit Lärmemissionen in den frühen Morgen- und späten Abendstunden zu rechnen. Die landwirtschaftlichen Betriebe dürfen bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit und Weiterentwicklung der Betriebe durch die geplante Ausweisung eines Dorfgebietes nicht beeinträchtigt werden.

Die in der Begründung zur 1. Flächennutzungsplanänderung unter Punkt 1.2., Absatz 2 aufgeführte Darstellung (der Strukturwandel in der Landwirtschaft) ist sehr allgemein dargestellt und trifft für das Planungsgebiet Angerhöfe so nicht zu. Nach unserem Kenntnisstand werden die vorgenannten landwirtschaftlichen Betriebe in der jetzigen Generation voraussichtlich noch über 15 oder 20 Jahre fortgeführt. Bei der beabsichtigten Flächennutzungsplanänderung sollte auf alle Fälle davon ausgegangen werden, dass auch die nachfolgenden Generationen im Ortsteil Angerhöfe ohne Einschränkungen Landwirtschaft im Haupt- oder Nebenerwerb betreiben können. Einer regionalen Versorgung mit hochwertigen heimischen Nahrungs-mitteln kann damit Rechnung getragen werden.

Eine frühzeitige Einbindung der landwirtschaftlichen Betriebe in die Planungen ist anzustreben.

Grüngürtel:

Eine Eingrünung ist grundsätzlich erstrebenswert. Es sollte aber bei der Randbepflanzung des Plangebietes, vor allem beim Pflanzen von Bäumen ein ausreichender Grenzabstand (4m) eingehalten werden, damit die landwirtschaftlichen Flächen nicht durch Schattenwirkung beeinträchtigt werden. Eine niedrige Bepflanzung ist zu begrüßen.

Die Stellungnahme des Bayerischen Bauernverbandes wird zur Kenntnis genommen.

Zu den Emissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben

stellt der Gemeinderat fest, dass durch die Flächennutzungsplandarstellung als Dorfgebiet der vorgetragenen Problematik durchaus Rechnung getragen wird.

Gerade durch die Ausweisung als Dorfgebiet kann die Errichtung sowie der Fortbestand von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und der damit verbundenen Tierhaltung sichergestellt werden.

Daneben sind Wohnnutzung, nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe und Handwerksbetriebe erlaubt, die der Versorgung der Bewohner des Gebietes dienen. Auf die Belange der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einschließlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten ist gemäß der gesetzlichen Vorrangklausel Rücksicht zu nehmen.

Eine Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit und Weiterentwicklung wird durch die geplante Dorfgebietsausweisung aus Sicht des Gemeinderates nicht ausgelöst.

Die landwirtschaftlichen Betriebe wurden bereits im Rahmen einer Bürgerversammlung am 27.11.2014 in die Planungen eingebunden und frühzeitig über die geplante Ausweisung als Dorfgebiet in Kenntnis gesetzt.

Hinsichtlich der Anmerkung zum Grüngürtel begrüßt der Gemeinderat, dass aus Sicht des Bayerischen Bauernverbandes ein Grüngürtel erstrebenswert ist und teilt dessen Ansicht. Allerdings kann eine Regelung bezüglich Pflanzabständen innerhalb des Grüngürtels zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen nicht auf der Ebene des Flächennutzungsplanes getroffen werden, sondern erst im Rahmen eines Bebauungsplanes oder einer Innenbereichssatzung konkretisiert werden. Aufgrund der Breite des eingetragenen Grünstreifens (5 m - 10 m) ist eine Einhaltung von 4 m Pflanzabstand (bei Bäumen) zu landwirtschaftlichen Nutzflächen in jedem Fall möglich.

Die Stellungnahme des Bayerischen Bauernverbandes wird zur Kenntnis genommen.

Nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander ist eine Änderung des Planentwurfs nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

h. Handwerkskammer für München und Oberbayern mit Schreiben vom 11.08.2015

Die Handwerkskammer für München und Oberbayern bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zu o.a. Verfahren.

Gegenüber dem oben genannten Planvorhaben bestehen seitens der Handwerkskammer für München und Oberbayern keine Anmerkungen.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der Handwerkskammer für München und Oberbayern zur Kenntnis und begrüßt, dass aus Sicht der Handwerkskammer gegenüber dem Planvorhaben keine Anmerkungen bestehen.

Eine gesonderte Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

i. Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern mit Schreiben vom 28.08.2015

Das zur Überplanung anstehende Gelände eignet sich aufgrund seiner räumlichen Lage wie seiner infrastrukt-

turellen Erschließbarkeit für die Ausweisung als Dorfgebiet (MD) gemäß § 5 BauNVO. Ortsplanerische oder städtebauliche Einwendungen oder Hemmnisse, die gegen ein derartiges Plan-vorhaben (MD) sprächen, können nicht erkannt werden. Mit dem dargelegten Planvorhaben besteht demnach vollumfänglich Einverständnis. Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer zur Kenntnis und begrüßt, dass von Seiten der Industrie- und Handelskammer keine Anregungen und Bedenken gegenüber dem Planvorhaben vorgebracht werden und vollumfängliches Einverständnis mit dem Planvorhaben besteht.

Eine gesonderte Beschlussfassung ist nicht erforderlich. j. Regierung von Oberbayern – Landes- und Regionalplanung in den Regionen Ingolstadt (10) und München (14) in der Äußerung vom 10.08.2015

Die Regierung von Oberbayern als höhere Landesplanungsbehörde gibt folgende Stellungnahme ab:

Die Ortschaft Angerhöfe südwestlich von Paunzhausen soll erstmalig im Flächennutzungsplan als Dorfgebiet (5,29 ha) dargestellt werden.

Die bestandsorientierte Darstellung steht den Erfordernissen der Raumordnung nicht entgegen.

Der Gemeinderat begrüßt die Einschätzung der Regierung von Oberbayern als höhere Landesplanungsbehörde und nimmt positiv zur Kenntnis, dass die vorgelegte Planung aus ihrer Sicht den Erfordernissen der Raumordnung nicht entgegensteht.

Die Stellungnahme der Regierung von Oberbayern, Höhere Landesplanungsbehörde wird zur Kenntnis genommen.

Eine Änderung des Planentwurfs ist nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

k. ESB Energie Südbayern GmbH mit Schreiben vom 30.07.2015

Im Bereich Angerhöfe sind keine Gasleitungen von der Energienetze Bayern vorhanden.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der ESB Energie Südbayern GmbH zur Kenntnis. Demnach sind keine Gasleitungen im Planbereich vorhanden und die Energienetze Bayern somit nicht in ihren Belangen berührt.

Eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich. Bedenken - Anregungen zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Bürger aus Angerhöfe:

Die im Planentwurf dargestellte Grünfläche 1 entspricht nicht den tatsächlichen Verhältnissen und der Baumbestand stimmt ebenfalls nicht mehr.

Stellungnahme und Abwägung der Gemeinde

Sowohl der Bestand der Grünfläche 1 und der Baumbestand ist zu überprüfen und den tatsächlichen Verhältnissen anzupassen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Die Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen.

Die vorgenannten Änderungen sind in den Planentwurf zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes einzuarbeiten.

Der Planentwurf zur 1. Änderung des Flächennutzungsplans mit Begründung und mit den heute beschlossenen Änderungen und Ergänzungen werden durch den Gemeinderat gebilligt. Der Planentwurf ist im weiteren Verfahren öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Änderung des Bebauungsplanes „Schucklberg I“; Billigung des Planentwurfs

In der Sitzung am 18.06.2015 hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes "Schucklberg I" im vereinfachten Verfahren gefasst.

Landschaftsarchitekt Schneider hat nunmehr nach mehrmaliger Abstimmung mit den Antragstellern und deren Planern den Planentwurf nach den Vorgaben des Aufstellungsbeschlusses erstellt und vorgelegt.

Der Gemeinderat billigt den Planentwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes "Schucklberg I" in der Fassung vom 19.11.2015.

Die Verwaltung wird beauftragt, das vereinfachte Verfahren gem. § 13 BauGB durchzuführen. Die Träger öffentlicher Belange sind gem. § 4 Abs. 2 BauGB und die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB zu beteiligen

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Errichtung eines Geh- und Radweges von Aiterbach nach Schernbuch;

Zustimmung zur Vereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt

Mit dem Staatlichen Bauamt Freising, Servicestelle München -Straßenbauverwaltung- ist über den Geh- und Radweg zwischen Aiterbach und Schernbuch an der St 2084 eine Vereinbarung hinsichtlich der Kostentragung und der künftigen Straßenbaulast zu schließen. Das Staatliche Bauamt hat dazu einen Vereinbarungsentwurf vorgelegt.

Dieser Entwurf ist noch hinsichtlich des Bauendes in Schernbuch und der Errichtung von Leitplanken-Absicherungen unter der Autobahn zu ergänzen. Die Leitplanken-Absicherung wird mit dem Staatlichen Bauamt und der Autobahndirektion Südbayern bei einem Ortstermin nächste Woche geklärt und festgelegt.

Außerdem hat die Gemeinde festzulegen, ob der Radweg am Bauende in Schernbuch als "gemeinsamer Geh- und Radweg, Wirtschaftlicher Verkehr frei" oder als Wirtschaftsweg gewidmet werden soll. Wirtschaftswege sind immer in der Baulast der Gemeinde und können somit nicht nach Sonderbaulast gefördert werden. Wird dieser jedoch als Geh- und Radweg (wirtschaftlicher Verkehr frei) gewidmet, kann dieser gefördert werden, allerdings nur mit einer Breite von 2,50 m, die restlichen 0,50 m sind nicht förderfähig und müssen von der Gemeinde selbst finanziert werden (Mehrkosten lt. IB 7.000,00 €).

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Vereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt Freising, Servicestelle

München -Straßenbauverwaltung- über den Geh- und Radweg zwischen Aiterbach und Schernbuch an der St 2084 hinsichtlich der Kostentragung und der künftigen Straßenbaulast grundsätzlich zu.

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die noch zu ändernde Vereinbarung in der Endfassung zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Am Bauende in Schernbuch soll der Radweg als "gemeinsamer Geh- und Radweg, Wirtschaftlicher Verkehr frei" gewidmet werden. Die Mehrkosten für die Mehrbreite bis zu 1,00 m werden von der Gemeinde Paunzhausen getragen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2015

Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung BGS/EWS;

Beratung und Beschlussfassung

Aufgrund der Globalberechnung aus dem Jahr 2002 werden die Beitrags- und Gebührensätze für die Entwässerung von der Kämmerei turnusmäßig geprüft und neu berechnet. Die letzte Beitrags- und Gebührenkalkulation erfolgte für den Zeitraum 2013 bis 2015.

Berücksichtigt ist der Ausgleich einer Unterdeckung der zurückliegenden Jahre. Diese resultiert aus den gestiegenen Unterhaltskosten und einer gesunkenen Einleitungsmenge. Letzteres hängt vor allem am Autobahnparkplatz. Günstig wirkt sich hingegen ein geringerer kalkulatorischer Zinssatz aus.

Einzurechnen in die neue Gebühren- und Beitragsbedarfsberechnung ist der Investitionsaufwand u.a. für die Kanalsanierung und für die Abwassertechnische Erschließung des Baugebietes "Frauenholz".

Gegenüber der letzten Kalkulation können bei Einrechnung des Baugebietes "Frauenholz" die Beiträge beibehalten werden. Bei den Gebühren ist eine Erhöhung von 0,05 €/m³ notwendig.

Dies ist u.a. dadurch begründet dass die jährlichen Einleitungsmengen durch einen sparsameren Umgang mit dem Gut „Wasser“ nicht wie erwartet gestiegen sind. Insbesondere der Verbrauch beim Autobahnparkplatz, der in der Vergangenheit rund 7 – 8 % der gesamten Einleitungsmenge ausgemacht hat, ist stark gesunken. Die Betriebskosten verteilen sich insofern auf eine geringere Menge an Abwasser.

Dadurch errechnen sich Gebühren von 1,91 € je m³ (bisher 1,86 €) für die Einleitung des Abwassers. Die Sätze für die Herstellungsbeiträge von 0,87 je m² Grundstücksfläche und 11,93 € je m² Geschoßfläche können beibehalten werden.

Dazu ist die vorliegende Änderungssatzung zu beschließen.

Aufgrund der Berechnung und Empfehlung der Verwaltung werden die Einleitungsgebühren auf 1,91 € je m³

Abwasser festgesetzt. Die Änderungen treten zum 01.01.2016 in Kraft.

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage zu dieser Niederschrift beigefügte Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Paunzhausen (BGS-EWS). Die Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Info

Bekanntmachung

Aktion „Saubere Landschaft“

In der Gemeinde Paunzhausen wird am

Samstag, 19. März 2016

wieder ordentlich aufgeräumt. Gesucht werden für die Säuberungsaktion wieder Helferinnen und Helfer, die kräftig zupacken. Der Treffpunkt ist **um 9.00 Uhr beim Gasthaus Liebhardt**. Dort werden die Gruppen eingeteilt und der weitere Ablauf bekannt gegeben.

Den Teilnehmern wird festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen. Wie gewohnt lädt die Gemeinde nach getaner Arbeit zu einer Brotzeit ein.

Die Gemeindeverantwortlichen würden sich freuen, wenn die Bemühungen, Natur und Landschaft sauber zu halten, von den Bürgern zahlreich unterstützt werden.

Bei geschlossener Schneedecke wird die Aktion verschoben, der Termin wird dann bekannt gegeben.

Hans Daniel,
1. Bürgermeister

Standesamt

Sterbefälle:

Herr Konrad-Herbert Konschitzky aus Paunzhausen am 07.01.2016 im Alter von 75 Jahren

Herr Andreas Kreitenweis aus Schernbuch am 11.01.2016 im Alter von 91 Jahren

Herr Alfred Fischer aus Paunzhausen am 19.01.2016 im Alter von 83 Jahren

Gewerbe

In der Schreinerei Lorenz und Markus Aschauer GbR, Paunzhausen, gab es kürzlich Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeiten:



(RA) Michael Pfab aus Paunzhausen (2. v. l.) kann nun auf 35 Jahre Tätigkeit in der Schreinerei zurückblicken. Er begann im Jahr 1980 seine Ausbildung zum Schreiner. Nach abgelegter Gesellenprüfung spezialisierte er sich auf die Herstellung exklusiver Möbelstücke, Türen und Treppen. Seit dem erfolgreichen Abschluss der Meisterschule im Jahr 1990 ist er seit 25 Jahren als Meister beschäftigt.

Markus Siebler aus Nörting (3. v.l.) ist seit 10 Jahren in der Schreinerei Lorenz und Markus Aschauer GbR beschäftigt. Nach der Gesellenprüfung entwickelte er sich zum Spezialisten für hochwertige Oberflächen. Zusätzlich hat er die Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer absolviert und die Prüfung mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

Die Inhaber Lorenz Aschauer (links) und Markus Aschauer (rechts) bedankten sich bei den beiden für ihre Betriebstreue, die heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist.

BES

Erzeugen-Sanieren-Bauen-Finanzieren

(güst) Wie die 4 Jahreszeiten haben 2015 diese Themen die Abende beim BürgerEnergieStammtisch in unserer Gemeinde gefüllt. Jetzt liegt es an jeden einzelnen, die Dinge bedarfsgerecht umzusetzen.

Doch das ist meist so eine Sache mit dem Energiesparen. Oft wird viel drüber geredet aber konkret passiert eher wenig. Doch wer trotz der derzeit niedrigen Energiepreise handelt wird seinen Geldbeutel entlasten.

Natürlich sind auch die Kommunen gefragt um die Energiewende voranzutreiben. Dafür hat man sich jetzt mit dem Vereinsbeitritt zum „Kulturraum Ampertal“ die Basis geschaffen. Die bisher freiwillige Zusammenarbeit bekommt jetzt einen rechtlichen Rahmen. Dabei geht es um interkommunale Zusammenarbeit bei Projekten und darum Fördermittel zu bekommen, die jede Gemeinde für sich selbst nicht erhalten würde.

Ziel ist es die Projekte aus dem Energiekonzept Ampertal umzusetzen und die Energiewende voranzutreiben.

Ein weiterer Themenkomplex ist die Mobilität. E-Mobilität – aber auch die alternativen Mobilitätsformen und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Auch hier hat bereits ein gemeinsamer Interessenaustausch auf Ebene der Bürgermeister stattgefunden und werden interkommunal in Workshops Lösungen (Flexibus System, Carsharing, Park & Drive) erarbeitet.

Weitere Informationen zum BürgerEnergieStammtisch und zu den Veranstaltungen erhalten Sie auf der Gemeinde oder im Internet unter www.paunzhausen.de/BES

Dorfladen

Zehnjährige Mitarbeit

Für zehnjährige Treue gegenüber dem Dorfladen Paunzhausen hat die Genossenschaftsvorsitzende Birgit Daniel-Bauer (von links) Conny Soric, Claudia Kiefer, Erna Geyer, Tanja Kropfhäuser sowie (nicht im Bild) Rosemarie Aschauer ausgezeichnet.

Text und Foto: Birgit Schmid



Eine Erfolgsgeschichte feiert 10 jähriges Jubiläum

Paunzhausen: Mit einem Tag der offenen Tür unter dem Motto: „Unser Dorfladen – ein Stück Heimat“ wollen die Genossen des Dorfladens Paunzhausen seine Entstehung vor 10 Jahren am Samstag, den 21. November 2015 gemeinsam mit allen Kunden feiern. Bei Hähnchen und Rollbraten mit Kartoffelsalat oder einer Bratensemmel kann man sich mittags von 11:00 bis 14:00 Uhr verwöhnen lassen.

Vor 10 Jahren sollte der kleine Gemischtwarenladen in Paunzhausen seine Tore für immer schließen. Für die Bürger von Paunzhausen bedeutete dies, dass sie sich



für jede Semmel, jedes Gramm Wurst und jede Flasche Wasser ins Auto setzen mussten, um kilometerweit entweder nach Pfaffenhofen oder nach Allershausen zum Einkaufen zu fahren. Der damalige Bürgermeister Manfred Daniel war davon alles andere als begeistert. Zusammen mit Wolfgang Gröll trieb er 170 Bürger auf, mit denen sie eine Genossenschaft gründeten. Ein ehemaliger Motorradladen wurde mit Hilfe vieler Anwohner zum jetzigen Dorfladen Paunzhausen e.G. umgemünzt. Was sich am Anfang als schwierig erwies, nämlich dass große Firmen kein Interesse daran hatten, den kleinen Laden zu beliefern, stellte sich im Nachhinein als Segen heraus. Denn auf diese Weise wandten sich die Betreiber, allen voran Geschäftsführerin Claudia Kiefer an kleinere Lieferanten aus der näheren Umgebung. Die ehemalige Abteilungsleiterin eines Discounters wusste worauf es ankam. Mit ihren Mitarbeiterinnen, die entweder auf 400€ Basis oder ehrenamtlich arbeiten, schaffte sie es schnell den Dorfladen in den Erfolg zu führen. Kiefer ist überzeugt, dass dies unter anderem daran liegt, weil es dabei nicht um den Gewinn für einen einzelnen Betreiber geht. Obwohl Zeitungen, Schulartikel und Markenprodukte wie Nutella in den Regalen zu finden sind, so sind es doch die hochwertigen regionalen Produkte auf die neben den Mitarbeitern auch die Mitglieder des Vorstands und der Aufsichtsrat besonders hinweisen. So stammen von der Bäckerei Wiesender Brot, Semmeln und feine Gebäckspezialitäten, Marmeladen und Sirup kommen aus Froschbach.

Nudeln und Eierlikör haben ihren Ursprung in Prittlbach bei Dachau und der Schellermühle. Die Brennerei Kramlich und Lutzenburger liefern edle Brände und Liköre aus Königsmoos und Mainburg. Das Kloster Scheyern liefert neben Wurst und Fleisch auch das Klosterbier. Denn auch der angeschlossene Getränkemarkt gehört zu der Genossenschaft. Für dieses Konzept“ ist der Dorfladen Paunzhausen von der Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) in Thierhaupten vor drei Jahren mit dem Prädikat „hervorragend“ ausgezeichnet worden und gilt seither als Vorreiter für andere Dörfer.

Gemeinderat Ulrich Huber, dessen Schwiegermutter aus Uttenhofen den Honig liefert, sitzt im Vorstand der Genossenschaft und erzählt noch eine weitere Erfolgsgeschichte innerhalb des Ladens: „Bei einer Pause beim Kaffee Dinzler in Irschenberg vor ca. 5 Jahren kam mir die Idee, dass so etwas in unserem Laden eigentlich fehlt. So versuchte ich die anderen davon zu überzeugen, dass wir den exklusiven Kaffee der Rösterei Dinzler, übrigens ein Familienbetrieb, anbieten könnten. Und damit die Leute ihn auch kaufen, sollten sie die Gelegenheit haben ihn auch zu probieren. Am besten wie bei Tschibo direkt in einem Cafe im Laden. Da der Kaffee am Anfang mit einer kleinen Kaffeemaschine gekocht



wurde, schmeckte er nicht immer gleich gut. Um sich Kundschaft heranzuziehen und zu halten ist gleichbleibende Qualität aber sehr wichtig. Vor rund drei Jahren wurden mir dann von der Genossenschaft 400 € Investitionsgelder bewilligt, mit denen ich meine Idee verwirklichen konnte. Weite Sprünge waren damit zwar nicht zu machen, aber bei viel Eigenleistung in alte Tische und Stühle entstand das Cafe. Wir mieteten von der Kaffeerösterei Dinzler eine professionell Kaffeemaschine, das dazugehörige Geschirr wird uns zur Verfügung gestellt.“ Die Dekorationsgegenstände stellt Brigitte Reithmeier und können natürlich auch gekauft werden. Mittlerweile hat sich das Cafe etabliert und die Kaffecke trägt sich nicht nur, sondern wirft sogar deutlichen Gewinn ab. Huber, der bei BMW arbeitet, hat es auch geschafft, dass BMW sowohl Kaffeebohnen wie auch Milch und Zucker für rund 300 Personen über den Dorfladen in Paunzhausen bezieht. Aber der Gemeinderat will sich damit noch lange nicht zufrieden geben.

Zusammen mit seiner Gemeinderats- und Vorstandskollegin Annette Baier erzählt er von seinen Zukunftsvisionen: Einer Terrasse, auf der man an sonnigen Tagen, wie in Irschenberg, bei einer schönen Tasse Kaffee mit einem leckeren Gebäck bei Föhn bis in die Täler der Alpen sehen kann. Der nötige Platz wäre vorhanden. Denn dies ist eine weitere Besonderheit des Dorfladens: Wenn man aus dem Fenster gen Süden blickt, hat man bei Föhnlage den Eindruck man wäre mitten in den Bergen.

Aber jetzt freut er sich wie alle anderen Mitglieder der Genossenschaft auf eine schöne Jubiläumsfeier am Samstag, den 21. November, bis zu dem es sogar extra Geburtstagsknüller im Angebot gibt.

Text und Fotos: Birgit Schmid

Walterskirchen

Weinabend in Walterskirchen

(SB) Wie gewohnt fand sich auch in diesem Jahr die Dorfgemeinschaft Walterskirchen zum Jahresabschluss mit Weinabend im Festsaal zu Walterskirchen ein.

Der Einladung waren viele Dorfbewohner, aber auch Bürger aus der ganzen Gemeinde gefolgt. Die Wirtsleute Renate und Franz ließen es sich nehmen, die Gäste mit Käse- und Wurstplatten sowie leckeren Antipasti zu verwöhnen, abgerundet mit einer vielfältigen Auswahl an köstlichen Weinen.



Unser Oberhaupt, Hans Bauer, gab einen Überblick über die zurückliegenden Veranstaltungen. Neben den üblichen Aktivitäten wurde bei einem Arbeitsdienst das Lager aufgeräumt und entrümpelt sowie der Bauwagen neu gestrichen. Neu in diesem Jahr war außerdem eine Webeveranstaltung. Allein durch die Teilnahme daran wurde die Vereinskasse aufgestockt und informativ was es außerdem. Auch im Jahr 2016 gibt es wieder eine Fülle von Terminen für die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft. Die Termine werden am schwarzen Brett in Walterskirchen ausgehängt.

Die Walterskirchener haben die unterschiedlichsten Talente. So freuen wir uns, dass unser DJ Alex auch heuer wieder die Musik aufgelegt hat und mit seiner Musik-

auswahl genau den Geschmack des Publikums traf. Ein gelungener Abend, der viel Spaß machte und lange bis in den Morgen dauerte. Danke an alle fleißigen Helfer.

FFW

Christbaumentsorgung

(JW) Auch in diesem Jahr sammelte die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr unter Leitung der Jungfeuerwehrmänner Maxi Kreidler, Korbi Lohner und Beni Soric und mit dem elterlichen Fuhrpark von Josef Geyer jun. die ausgedienten Christbäume im Bereich der Gemeinde ein.



Am 22. Januar 2016 wurden die ca. 50 Bäume unter Leitung der Jugendausbilder Sepp Rösch und



Jürgen Weber auf einem Feld Nähe des Windrades bei Johanneck verbrannt .

**Die nächste Ausgabe
der „Gemeinde Aktuell“
erscheint im Juni 2016
Redaktionsschluss ist am
15. Mai 2016**

Starkbierfest 2016

Eine großartige Darbietung beim Jubiläums-Starkbierfest in Paunzhausen.

(FB) Schon nach kurzer Zeit war klar, dass die Regie unter der Leitung von Patricia Herberich und Axel Steffens, mit der Wahl des Stücks zum 20. Starkbierfest die richtige Wahl getroffen hatte und mit einer tollen Darbietung sorgten die Darsteller dafür, dass die Besucher wieder voll auf Ihre Kosten kamen. Vor dem Theaterstück spielte Alfred Bauer einen Gemeinderat aus Paunzhausen und erzählte den Besuchern wie sein politischer Alltag so aussieht, und was da bei einem Arbeitessen allerhand getrunken wird, dass der eine schon mal eine neue Leber braucht und welche schwere Entscheidungen immer einstimmig zu beschließen sind. Der Inhalt war natürlich frei erfunden und die lustigen Erzählungen mit den Namen der hiesigen Gemeinderäte und Gemeindebürger ergänzt worden. Man kann schon sagen, einen wahren Lachschlager landete dann auch die Theatergruppe-Paunzhausen mit dem Stück „Da Himmel wart net“ in der Turnhalle der Paunzhausener Schule. Alle beiden Abendvorstellungen plus der Familien / Seniorennachmittag waren wieder sehr gut besucht.



Stelzl (Christian Liebhardt) mit Schreinermeister Bömmerl (Johannes Bauer)

In dem Dreiakter aus der Feder von Markus Scheble und Sebastian Kolb ging es darum, dass der verstorbene, einstige Polizeibeamte Stelzl (Christian Liebhardt) im himmlischen Wartezimmer eine Engelsprüfungsaufgabe zu lösen hat bevor er ins Paradies darf. Die himmlische Stimme (Carina Geyer) trug ihm auf, dass er hinunter und den ebenfalls jüngst verstorbenen Schreinermeister Bömmerl (Johannes Bauer) abholen und heraufbringen muss. Ein Auftrag, der sich als verzwickter erweist als gedacht – denn an Bömmerls alter Wirkungsstätte wurde ein Lottogewinn den dessen Tochter Anna (Tanja Fottner) hätte erben sollen, von den böswilligen Verwandten, den Froschmeiers (Stefan Maslowski und Birgit Daniel-Bauer) durch Erbschleicherei versucht an sich zu reißen. Die in den Schreinergesellen Emmeran (Josef Nadler) verliebte Haushälterin Finni (Patricia Herberich) versuchte mit dem verstorbenen immer wieder Kontakt aufzunehmen. Mit den übersinnlichen Kräften der Schnappsdrösel Schellnberger Resi (Andrea May-sami) gelang dies dann auch und so kam der Lottoschein zum Schluss noch an die rechtmäßige Besitzerin. Als Souffleuse stand heuer Silke Hausner den Schauspielern zur Seite, in der Maske waren Max Daniel und Amira Pasic professionell bei der Arbeit.



böswillige Verwandte, die Froschmeiers
(Birgit Daniel-Bauer und Stefan Maslowski)

Finni (Patricia Herberich) und Emmeran (Josef Nadler)

Die Anforderungen weit übertroffen, hatten die jungen ehrenamtlichen Veranstaltungstechniker Maxi Kreidler, Andrea Motzke, Korbinian Lohner und Jonas Andre sowie Christian und Johannes Kastner, unter der Führung der Fa. Florian Federl durch ihre ausgetüftelten Effekte und Toneinlagen, kam die Aufführung sehr gut zur Geltung. Ein weiteres Jubiläum stand beim diesjährigen Starkbierfest an. Zum zehnten Mal führten heuer Patricia Herberich und Axel Steffens Regie, Bürgermeister Hans Daniel dankte den beiden für Ihr langjähriges Engagement auch im Namen der Gemeinde Paunzhausen.



Zwanzig Jahre sind eine lange Zeit, das Starkbierfest ist in unserer Gemeinde ein fester Bestandteil und immer unmittelbar nach dem Fasching ein Großereignis.

Vom leider viel zu früh, im letzten Jahr verstorbenen Rudi Fraunhofer, wurde damals das erste Starkbierfest auf die Beine gestellt und noch viele Jahre erfolgreich organisiert. An seiner Seite leitete Hans Schaller ebenfalls viele Jahre erfolgreich Regie und das Starkbierfest in Paunzhausen wurde über die Gemeindegrenze weit hinaus schnell bekannt. Markus Lacknermeier organisierte eine sehr lange Zeit professionell das alljährliche Fest zur Fastenzeit in enger Zusammenarbeit mit der jetzigen Regieleitung. Viele Schauspieler standen in den zwanzig Jahren mit Freude auf der Bühne, viele Helferinnen und Helfer waren damals und einige sind noch immer dabei. Ob beim Bühnenbau, in der Küche, an der Schenke, im Service, beim Auf- und Abbau und drum herum. Einen großen Dank an Jung und Alt für die großartige Unterstützung und dem netten Miteinander.

Schützenverein

Neues vom Schützenverein „Zur Linde“

(JL) Am 1. Adventssonntag wurde der Schützenjahrtag mit anschließender Jahreshauptversammlung und Neuwahlen abgehalten.

Bei den Neuwahlen wurde gewählt:

1. Vorstand Johann Lohmeier
2. Vorstand Franz Gantner
1. Kassier Martin Geyer,
2. Kassier Susanne Lohmeier.

Die Vorstandschaft bedankt sich besonders bei Hubert Mayerhofer für seine langjährige Arbeit als Sportleiter und freut sich, dass er nun das Amt des Oberziehlers übernimmt.

Am Donnerstag, den 07.1.2016 startete unsere Schießsaison in das neue Jahr.

Bei der Vereinsmeisterschaft am 28. Januar waren die Siegerinnen und die Sieger in der Disziplin Gewehr: Susanne Lohmeier mit 378 Ringen, vor Martin Lohmeier mit 371 Ringen und Philipp Stadler mit 360 Ringen.



In der Jugendklasse bis 18 Jahre gewann Annika Gasteiger mit 370 Ringen vor Vinzenz Lohner mit 338 Ringen und Lukas Thalhammer mit 331 Ringen.



In der Pistolenwertung gewann Klaus Rollar mit 340

Ringen vor Herbert Lohmeier mit 336 Ringen und Franz Harrer mit 292 Ringen.

Allen Gewinnern der Vereinsmeisterschaft wünschen wir auch in Zukunft Gut Schuss.

Am Aschermittwoch veranstaltete der Schützenverein zum ersten Mal ein Fischgrillen, das sehr gut angenommen wurde. Wir möchten uns bei allen für ihre Arbeit bedanken.

Am Sonntag, den 10. Juli findet wie jedes Jahr das Dorffest, mit Kirche in der Halle, musikalischem Frühstück und vielen Schmankerln zu Mittag statt.

Jugendmeister: Vinzenz Lohner, Annika Gasteiger, Lukas Thalhammer

Pistolen und Gewehrmeister: Herbert Lohmeier, Klaus Rollar, Franz Harrer (nicht im Bild) Philipp Stadler, Susanne Lohmeier, Martin Lohmeier

VdK

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeinde Aktuell,

Liebe Mitglieder des VdK Ortsverbandes Paunzhausen und Freunde des VdK

Wie auch die Jahre zuvor feierten wir am 6. Dezember unseren Jahresabschluss mit einer Weihnachtsfeier im Gasthaus Hartmair in Güntersdorf. Die Räumlichkeiten waren, wie die Jahre zuvor auch fast bis auf den letzten Platz belegt.



Nach einem kurzen Jahresrückblick durch unseren 1. Vorsitzenden Christoph Seidl gingen wir zum gemütlichen Teil über. Es wurden schöne Weihnachtsgeschichten von Frau Langer und Anton Schleicher vorgetragen. Dazwischen spielte uns die Saitenspielgruppe weihnachtliche Lieder.

Bei Punsch und Kaffee, mit Kuchen und Plätzchen und noch einigen anderen Getränken ließen wir den schönen, gemütlichen Nachmittag ausklingen.



Hier gleich noch unsere Termine für dieses Jahr

19. März	Jahreshauptversammlung im V-Heim Schweitenkirchen
20.- 24. Juni	5 Tagefahrt (Berlin)
16. Juli	Sommertreffen
11. September	Tagesausflug (Murnau/Staffelsee)
3. Dezember	Weihnachtsfeier in Güntersdorf

Vhs

Frühjahrsprogramm der vhs Allershausen



Rund und bunt – das ist der erste Eindruck, den der Titel des druckfrischen vhs-Programms der Volkshochschule Allershausen vermittelt. Ca. 100 Kurse in ihren sechs Fachbereichen bietet die vhs im Frühjahr-/ Sommerprogramm an, von traditionell bis trendy.

Viel Bewegung prägt naturgemäß den Bereich Gesundheit. Von Fit von Kopf bis Fuß über Pilates, Piloxing (neu), PowerVit®, Progressive Muskelentspannung, Qigong, Rückengymnastik, Wandern, Yoga bis zu Zumba - Fitness® und vielem mehr werden sportliche und entspannende Kurse für unterschiedliche Bedürfnisse angeboten – für Anfänger und Fortgeschrittene, Junge und Ältere, konditionell Geübte, aber ebenso für untrainierte Zeitgenossen, die sich wieder etwas mehr bewegen wollen. Neue Anregungen für die Küche gibt es unter vielfältigen Aspekten, etwa saisonal bedingt wie das Bier-Menü anlässlich des 500. Jahrestages des Ingolstädters Reinheitsgebots oder zu Spezialitäten diverser Landesküchen.

Als Vorbereitung für die nächste Reise wäre beispielsweise auch ein Sprachkurs ideal – lernen Sie Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch – damit die Sprache nicht zur Barriere wird. In entspannter Atmosphäre bewegen Sie sich in den unterschiedlichsten Alltags- und Urlaubssituationen, erweitern Ihren Wortschatz, erlernen die korrekte Sprechweise und lernen ganz nebenbei Land und Leute mit ihren Eigenarten kennen. Erweitert wurde auf Grund der großen Nachfrage auch das Angebot für Deutsch als Fremdsprache.

Für den Bereich Kultur verspricht vhs-Leiterin Angelika Muth nicht nur Führungen, Ausstellungs- und Museumsbesuche, sondern lädt auch zu eigener Gestaltung und der „Entdeckung“ handwerklich-künstlerischem Schaffenspotenzials ein. Unter dem Motto „Gartenlust statt Gartenlast“ erfahren Sie beispielsweise in einem Vortrag mit anschließendem Workshop einiges über eine altersgerechte und barrierefreie Gartenplanung.

Im EDV-Bereich ergänzen Kursangebote wie "Erste Schritte mit dem Android - auf Tablet und Smartphone" oder "Einführung in die digitale Portraitfotografie" die bewährten Kursreihen "Netzwerk 50+", "Grundlagen der Microsoft Office 2010 Produktfamilie" oder die Spezialkurse zur sicheren Internetnutzung.

Der Fachbereich Familie und junge vhs umfasst eine breite Palette für sportliche Kinder wie das Kinderturnen, Jonglier-Workshops mit dem Poi oder Erlebnis-Nachmittage mit Pferden.

Kontakt und Öffnungszeiten

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist im Rathaus (Zi. 18) in Allershausen für den Publikumsverkehr geöffnet: Montag und Mittwoch von 16:00 - 18:00 Uhr
Telefonisch ist vhs - Leiterin Angelika Muth unter der Tel. Nr. 08166 3299 erreichbar
(außerhalb der Geschäftszeiten per Anrufbeantworter);
Fax: 08166 582223 oder
Email: vhs-allershausen@gmx.de

Jugendtheater

Es wird wieder geprobt....

(ACE) Das Ensemble des Jugendtheaters probt schon eifrig für die Aufführungen im Sommer. Soviel sei schon verraten, dass es sich bei dem diesjährigen Stück um einen Ausflug in die Lokalpolitik handelt. Erfreulich ist, dass zu der Stammgruppe neue interessante Mitspieler gekommen sind und ebenso welche, die bereits früher dabei waren und nach einer Auszeit nun wieder Zeit für die wöchentlichen Proben haben. Alle jungen Schauspieler sind mit großer Spielfreude dabei und haben gute Anregungen und Ideen für das neue Stück geliefert, die natürlich in den Text eingeflossen sind.

Jugend

„Weihnachtsgeister losgelassen!“

(UG) „EIN WEIHNACHTSLIED“ – so war die Einladung zum 2. Adventswochenende in die Pfarrkirche von Paunzhausen überschrieben. Regina Chalupper und Nathalie Geyer hatten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Pfarrei die Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens einstudiert und die Weihnachtsgeister



auf Ebenezer Scrooge losgelassen. Manuel Andre spielte diese Hauptfigur aus der Weihnachtsgeschichte so



beeindruckend, dass sich bei den Besuchern ein Gänsehautgefühl breit machte. Auch die Auftritte der Geister, gespielt von Michelle Untersänger, Melissa und Alicia Binder und Markus Rösch überzeugten bestens. Sehr geschickt nutzte Nathalie Geyer die beengten räumlichen Mög-

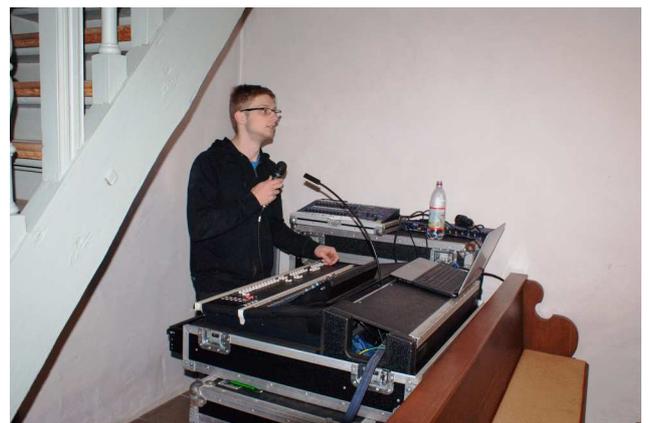
lichkeiten der Kirche bei der Regieführung. Das Spiel reduzierte sich auf die wesentlichen Elemente der Geschichte, die von den beiden Erzählern Laura Reitmeier und Hans Schauer wunderschön vorgetragen wurden. Von wegen „ein Weihnachtslied“! Eine ganze Reihe von Weihnachtsliedern hatte Regina Chalupper mit ihrer musikalischen Truppe einstudiert und in die Weihnachtsgeschichte eingeflochten. Da war wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Vom bayrischen „Es wird scho glei dumpa“, dem englischen Sound of Silence, über den Andachtsjodler in AC/DC verpackt und Mikel Jacksons „Earth“ bis hin zu John Lennons Happy Xmas.

Beeindruckend war nicht nur mit welcher Begeisterung gesungen und musiziert wurde, sondern auch wie präzi-

se und sauber die Stücke vorgetragen wurden. Die musikalische Leiterin Regina Chalupper hatte es hervorragend verstanden fünf Gitarren, E-Gitarren, zwei Key-



bords, Flöten, Schlagwerk, Querflöte, Geige, Fagott, Klarinette, Saxophon, Solistinnen und den Chor unter einen Hut zu bekommen. Hier wurde richtig schöne Musik gemacht! Viel aufgewendete Zeit für Proben und ein über Jahre hinweg gepflegtes Zusammenspiel der Mitwirkenden steckten hinter dieser Aufführung.



Für gelungene Licht- und Tontechnik sorgte Jonas Andre mit seinen Helfern. Der Aufwand für das technische Equipment war enorm. Es flößte dem staunenden Laien Respekt ein, noch dazu wenn alles so präzise klappt und somit Spiel, Ton und Licht bestens aufeinander abgestimmt sind.

„Frohe Weihnachten, ihr Paunzhausener!“, wünschte Ebenezer Scrooge am Ende und verschenkte von seinem Reichtum. Die begeisterten Besucher hielt nichts mehr auf ihren Bänken und ihr Applaus wurde mit zwei Zugaben belohnt..

Dem Vorbild von Ebenezer Scrooge folgten auch die Besucher und spendeten 1000 € für Familien in Not. Vielen Dank allen Mitwirkenden: Die „Weihnachtsgeister“ waren wirklich losgelassen worden“.

Talente für Kinder- und Jugendchor gesucht

- Wer?** *Musikalische Jungen und Mädchen, die gerne singen*
- Wann?** Kids ab 8 Jahre : Treffen am Dienstag, den 08.03.2016 um 16.00 Uhr
ab ca. 13 Jahre: Treffen am Dienstag, den 08.03.2016 um 17.00 Uhr
- Wo?** Musikraum in der Schule Paunzhausen
- Interesse?** Wenn Du gerne singst und ausprobieren willst, ob Du Spaß am gemeinsamen Singen im Chor findest, komm und mach mit.
- Wir freuen uns auf Dich!

Kurze Anmeldung bitte unter Tel: 08444/ 919711 (Regina)
oder 08444/2227 (Kathrin)

Schule

Orientierungstag „Mein Lebensweg“

(KTh) In Januar trafen sich die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse Mittelschule Schweitenkirchen im Pfarrheim zu einem Orientierungstag mit dem Thema „Mein Lebensweg“.

Begleitet und gestaltet wurde der Tag von den Religionslehrerinnen Michaela Braun und Karin Thurner.

Am Vormittag blickten die SchülerInnen auf ihren Lebensweg zurück und tauschten sich anschließend in Kleingruppen darüber aus. Es wurde darüber „philosophiert“, wann ein Leben gelingt.

Am Nachmittag wurde kreativ gearbeitet.

Die Jugendlichen fertigten eine Mosaikarbeit aus verschiedenen Materialien mit Symbolen und Spiegelteilen für ihren Lebensweg.

Aufgelockert wurde der Tag durch viele Spiele, die nicht nur Spaß machten, sondern auch den Zusammenhalt stärken.

Es war ein rundum gelungener Tag. Dies wurde deutlich durch die durchwegs positiven Rückmeldungen der SchülerInnen.

Ein Dank gilt dem Elternbeirat, der diese Aktion auch finanziell unterstützt hat.



Spende für Mittagsbetreuung

Auch dieses Jahr bedachte die Caritassammlung der Gemeinde Paunzhausen die Mittagsbetreuung der Grundschule mit einer großzügigen Spende.



Diesmal durften sich besonders die Mädchen über einige Barbiepuppen, sowie einen frisierbaren Puppenkopf freuen. Die Geschenke wurden von den Betreuerinnen liebevoll eingepackt und durften dann noch vor Weihnachten geöffnet werden. Die Kinder sowie das Team der Mittagsbetreuung möchten sich dafür herzlich bedanken.

Kindergarten

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum...

(SB) ... so hörte man die Vorschulkinder in der Raiffeisenbank Paunzhausen singen!

Wie jedes Jahr bastelten zuvor die Vorschulkinder im Kindergarten wieder den Christbaumschmuck für den Christbaum in der Raiffeisenbank.

Dieses Jahr wurden es kleine Engerl aus Kiefernzapfen, goldene Päckchen und rote Christbaumkugeln. Fleißig waren sie wieder, unsere Kinder!



Gemeinsam gingen wir dann am 26.11.2015 mit den Vorschulkindern in die Raiffeisenbank. Die Freude war groß, denn die Kinder durften mit ihrem selbstgebastelten Schmuck den Christbaum schmücken! Eifrig gingen die Kinder zu Werke und ruckzuck war

der Christbaum geschmückt!

Wie schön er doch aussah!

Nach getaner Arbeit ließen sich die Kinder die leckeren Lebkuchen und den Kinderpunsch schmecken, den die freundlichen Damen Frau Nollau und Frau Mayer von der Raiffeisenbank zur Verfügung gestellt haben.

Gemeinsam sangen wir zum Abschluss noch „Oh Tannenbaum“ und dann machten wir uns wieder auf den Weg zurück in den Kindergarten.

Viele Eltern konnten den wunderschönen Christbaum noch bis Heiligabend in der Raiffeisenbank bewundern!

Danke für die Einladung und bis zum nächsten Mal

Lieber guter Nikolaus so höre doch... ... wir singen Dir ein Lied!

(SB) Am 4. Dezember war es endlich soweit! Der heilige Bischof Nikolaus hat seinen Besuch in der Villa Sonnenschein angekündigt.



Alle Kindergartenkinder versammelten sich im Turnraum. Ganz still war es. Die Kinder waren sehr aufgeregt. Und plötzlich hörten sie etwas!!

Es war ein „klonk“ das nur von einem Nikolausstab kommen konnte! Gespannt hielten die Kinder die Luft an und tatsächlich kam kurz darauf der heilige Bischof Nikolaus zur Tür herein!

Wie schön war er anzusehen mit seinem weißen Gewand, dem goldenen Umhang, seinem weißen Bart und seinem Nikolausstab. Auch das goldene Buch hatte er dabei. Er begrüßte die Kinder, ließ sich Lieder vorsingen und hatte im goldenen Buch für jedes Kind ein paar Worte stehen.

Die Kinder hatten schon vorher Nikolaussäckchen gebastelt, die plötzlich verschwunden waren. Heute bekamen die Kinder sie vom heiligen Bischof Nikolaus zurück. Sie waren mit leckeren Süßigkeiten gefüllt!

Die Kinder haben dem Nikolaus versprochen, bis zum nächsten Jahr brav zu sein. Wir sind gespannt J

Danach besuchte der Nikolaus die Bienenkinder und schenkte ihnen ihr Nikolaussäckchen.

Vielen lieben Dank, heiliger Nikolaus für Deinen Besuch!

Fasching ist heute kommt alle herbei!!!

Am unsinnigen Donnerstag den 4. Februar stieg wie jedes Jahr unsere Faschingsfeier im Kindergarten! Das Thema des heutigen Jahres war: "Mit der Rakete durch den Weltraumfasching!"



Viele Astronauten, Außerirdische, Marsmännchen und sogar Planeten kamen zu unserem Weltraumfasching. Auch die Weltraummaus landete mit ihrem Raumschiff extra in der Villa Sonnenschein.

Alle Kinder versammelten sich im Gruppenzimmer

der Schmetterlinge, dort wurde zu lustiger Faschingsmusik getanzt.



Danach begannen wir mit dem ersten Spiel: Reise auf den Mond (Reise nach Jerusalem). Alle Kinder spielten mit und hatten viel Spaß. Danach wurden UFO's aufgewickelt, Brezen geschnappt und UFO's und Planeten durch das „schwarze Loch“ geworfen!

Bei wem sich der Hunger meldete der konnte rüber in das Gruppenzimmer der Käferkinder gehen und sich dort die warmen Würstl mit Baguette und Limo schmecken lassen.

Als Nachspeise spendierte uns die Familie Fritz von Kurbi's Pilsstüb'n noch leckere Krapfen! Vielen Dank dafür!

Für alle Kinder war es wieder ein gelungenes Faschingsfest mit vielen Spielen, Süßigkeiten, toller Musik und leckerem Essen!

Am Freitag durften wir in der Turnhalle gemeinsam mit



den Schulkindern der Kindergarde der Ilmmünsterer



Narrhalla zuschauen. Die Kinder zeigten eindrucksvoll was sie konnten und auch das Prinzenpaar schenkte uns einen Tanz.

Danke für euren Besuch!

Historie

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen

Es fehlen uns noch Klassenfotos von den Jahrgängen:

1928 - 1933

1937 - 1938

1941 - 1942 und

1960 - 1970

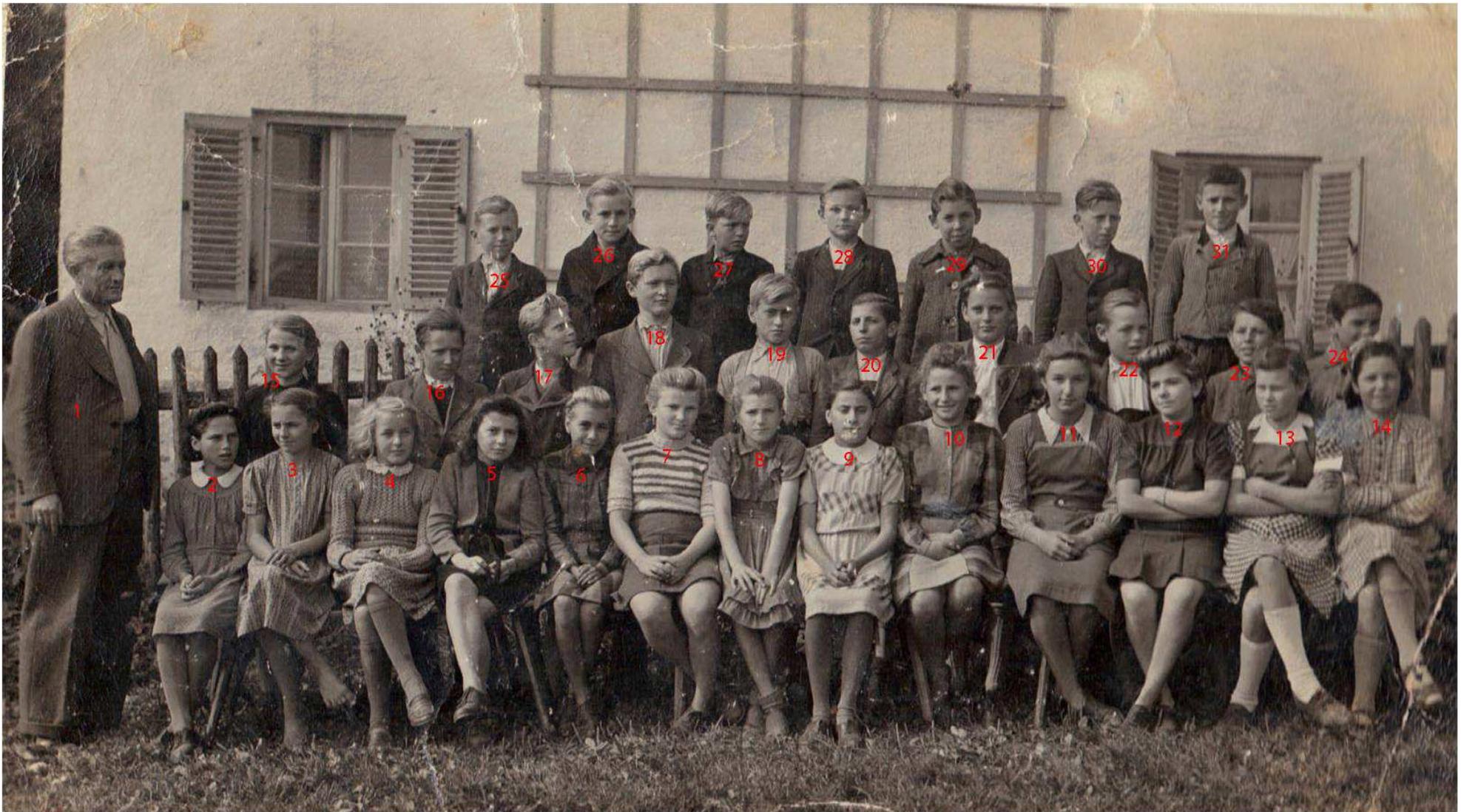
Wir würden uns über jedes zur Verfügung gestellte Foto sehr freuen.

Bitte melden Sie sich bei der Historiengruppe

Heinrich Holzer Tel.: 08166 3339

Otto Grübl Tel.: 08444 1878

Klassenfoto Jahrgang 1934 bis 1936



1. Lehrer Zeiner Hans, 2. Maier Erna, 3. Lohmeier Maria, 4. Hinteneder Luise, 5. Mooser Maria, 6. Haage Christa, 7. Pormoli Erna, 8. Geyer Hedwig (Wofertl), 9. Geyer Hildegard (Moar), 10. Daniel Lisl, 11. Motzke Maria, 12. Scherbaum Gertrud, 13. Nadler Maria, 14. Kuffner Weibi, 15. Grübl Resi, 16. Schöttl Hans, 17. Schmidt Alfons (Spannagel), 18. Kastner Simon, 19. Schromm Hans, 20. Stampfl Adolf, 21. Eicheldinger Josef, 22. Langenecker Leonhard, 23. Kettner Peter, 24. Grünberger Horst, 25. Lutz Ludwig, 26. Obermeier Benno, 27. Nadler Hans, 28. Silberbauer Josef, 29. Langenecker Bartholomäus, 30. ?... 31. Kistler Ludwig

Pfarrei

Singenbacher Männerchor singt in Johanneck

(UG) Mit dem „Roratelied“ eröffnete die Männerchor aus Singenbach unter der Leitung von Gerlinde Lehnert den Abendgottesdienst am 2. Adventssonntag in Johanneck. Die ruhigen und doch so markant vorgetragenen Adventslieder wie „In Nacht und Dunkel liegt die Erd“, „Aus einer schönen Rose“ oder „Wie schön glänzt die Sonn“ tauten die Herzen der Gottesdienstbesucher in der doch recht kühlen Kirche schnell auf. Sehr feinfühlig wurden die Lieder von der Chorleiterin auf der Orgel begleitet. Die Klänge eines Männerchores sind bei uns recht rar geworden und die Gemeinde freute sich umso mehr über diese musikalische Gottesdienstgestaltung. Pater Jojo bedankte sich recht herzlich. An-



Weihnachtszeit einstimmen. Herzlicher Beifall und das aus vollem Herzen gemeinsam gesungene „O du fröhliche“ beendeten das zweistündige Adventsingen.



schließend erwärmte man sich im Johannecker Pfarrhof bei Glühwein, Tee mit Plätzchen, wofür Lina und Hermine gesorgt hatten. Unsere Gäste fühlten sich recht wohl und blieben gerne in netter Runde. Selbstverständlich wurde der Wunsch auf einen erneuten Besuch der Singenbacher Sänger des Öfteren geäußert. Wir hoffen sehr, dass er auf offene Ohren gestoßen ist!

Adventsingen in Paunzhausen

(UG) Hans Schauer lud heuer zum 33. Adventsingen in die Pfarrkirche von Paunzhausen ein. Wieder mit dabei war das Orchester von Manfred Leopold, unsere Organistin Marina Langhof, ein Solistenquartett, eine mit Harfe und Zither erweiterte Stubenmusik und der Kirchenchor, unterstützt mit Sängern aus anderen Chören. Adventliche Texte von Hans Schauer vorgetragen wechselten sich mit Chorgesang, Stubenmusik und Solostücken ab. Für jeden Geschmack war etwas dabei: Von der Böhmisches Hirtenmesse, Mozarts Ave Maria, einem Satz von Johann Sebastian Bach bis zu Ländlerischen Tänzen. Sehr ruhig und aufmerksam hörten die vielen Besucher dem Singen und Musizieren zu und ließen sich durch Texte und Musik in die kommende

Familienmette – Alles dreht sich um das Christuskind

(UG) Josef und Maria fanden in der Herberge in Bethlehem keinen Platz mehr und mussten in einem Stall Zuflucht suchen. Ähnlich erging es vielen Mettenbesuchern in der übergelassen besetzten Pfarrkirche. Also rückte man so gut es ging zusammen und feierte mit Pfarrer Weber die Geburt Christi - die Menschwerdung Gottes. Auf der Chorempore stimmte Regina Chalupper ihre „Engelchöre mit Musikanten“ an. Zum Hören und zum Mitsingen gab es herrliche Weihnachtslieder für Jung und Alt.



„Worum geht es eigentlich an Weihnachten? Worum dreht sich alles?“ Diesen Fragen stellten sich Markus und Alexander beim Krippenspiel. Überlagern nicht die vielen Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest den eigentlichen Kern? Bettina, Michael, Julian und Alexander spielten realistisch unsere sogenannte „Stade Zeit“ nach. Sollte sich an Weihnachten nicht alles um das Christuskind drehen? Damit man das auch ganz deutlich sieht, wurde von unseren beiden „Baumeistern“ eine riesengroße Weihnachtspyramide aufgebaut. Maria und Josef fanden an der Krippe ihre Herberge und betteten

das göttliche Kind auf Stroh. Vor Freude schrien Ochs und Esel und beschnupperten neugierig das Kind. Engel Melissa verkündete die frohe Botschaft den Hirten, die dem Stern gefolgt waren.

Jetzt drehte sich unübersehbar alles um das Jesuskind: Ochs, Esel, die Hirten mit ihren Schafen und alle anderen Mitspieler. Mit den Worten „Der neugeborene Heiland will unsere Mitte sein“, beendete Pfarrer Weber die Mette und bedankte bei den vielen Mitwirkenden und Helfern.

Das Friedenslicht von Bethlehem wurde von vielen Gottesdienstbesuchern nach Hause getragen und soll auch in das neue Jahr hinein leuchten.

Sternsinger besuchten jedes Haus

(UG) „Respekt für dich, für mich, für andere“, war heuer der Grundgedanke der Sternsinger Aktion. „14 junge Könige“ aus unserer Pfarrei zogen von Haus zu Haus und wollten Segen bringen und Segen sein. Freundlich und respektvoll wurden sie überall aufgenommen und reichlich beschenkt. In die Schatztruhe für das Kindermissionswerk sind 2928.44 € gelegt worden.



Vielen Dank an alle Spender. Ein großes Dankeschön auch an die Organisatoren Brigitte Reitmeier, Renate Obermeier, Rosemarie Wärmann, an die Familien Plöckl, Geyer, Eicheldinger, Harrer, Offenberger für die Mittagsspeisung, Lina Schmidt mit Tochter Brigitte für einen riesen Pfannenkuchenberg und allen Chauffeuren unserer Sternsinger.

*Der Schwache kann nicht verzeihen.
Verzeihen ist eine Eigenschaft des
Starken.*

Mahatma Gandhi

Pforte der Barmherzigkeit auch in Paunzhausen

(UG) „Ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“ hat unser Papst Franziskus im Dezember ausgerufen und die Heilige Pforte in der Peterskirche in Rom geöffnet. In großen Kirchen wie der Frauenkirche in München gibt es Heilige Pforten. Sie werden mit Girlanden geschmückt. „Was ist eine Heilige Pforte? Und warum haben wir hier in Paunzhausen keine Heilige Pforte?“



Diese Fragen stellten sich Melissa und Laura beim Familiengottesdienst, dem Vorstellungsgottesdienst der neuen Erstkommunionkinder. Ein riesengroßes rotes Herz auf dem linken Seitenaltar weist auf Gottes Liebe und Barmherzigkeit hin: „Eine Liebe die sich gewaschen hat“. Unser Pastoralreferent Johannes Seibold hat dieses Lied für die Kommunionkinder komponiert und die junge Musikgruppe unter der Leitung von Regina Chalupper gestaltete wieder gekonnt die musikalische Gottesdienstgestaltung. Ein Heiliges Jahr ist die Aufforderung sich wieder auf das Wesentliche unseres Lebens und Zusammenlebens zu besinnen, erklärte Pater Jojo. „Wie lebt man Barmherzigkeit?“ Mit großen roten Herzen führten unsere zehn Kommunionkinder dies ganz praktisch vor. Die Herzen hängen nun an der geschmückten Kirchentür von Paunzhausen, unserer Pforte der Barmherzigkeit.

Wer in das Gotteshaus hinein geht, wird an die unerschöpfliche Barmherzigkeit Gottes erinnert; beim Herausgehen daran, selber barmherzig zu sein. Die Tür der Barmherzigkeit ist offen - treten Sie ein.

Wir gratulieren

Nachfolgenden Jubilaren gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:

- 22.11. Frau Maria Loderbauer zum 83. Geburtstag aus Schernbuch
- 22.11. Herrn Werner Schroeder zum 76. Geburtstag aus Schernbuch
- 22.11. Herrn Rene Zeman zum 80. Geburtstag aus Paunzhausen
- 01.12. Herrn Louis Hülsing zum 78. Geburtstag aus Paunzhausen
- 07.12. Frau Maria Nadler zum 79. Geburtstag aus Paunzhausen
- 09.12. Herrn Helmut Leuner zum 83. Geburtstag aus Paunzhausen
- 15.12. Frau Gudrun Weber zum 75. Geburtstag aus Paunzhausen
- 16.12. Frau Emma Zandt zum 81. Geburtstag aus Schernbuch
- 17.12. Frau Almut Carsten-Elsäßer zum 75. Geburtstag aus Paunzhausen
- 21.12. Frau Anna Finkenzeller zum 86. Geburtstag aus Johanneck
- 22.12. Herrn Nikolai Politanow zum 87. Geburtstag aus Walterskirchen
- 25.12. Herrn Franz Schauburger zum 81. Geburtstag aus Paunzhausen
- 26.12. Frau Anna Wieselmann zum 77. Geburtstag aus Hohenbuch
- 29.12. Herrn Johann Nadler zum 79. Geburtstag aus Paunzhausen
- 01.01. Frau Elisabeth Geyer zum 81. Geburtstag aus Paunzhausen
- 04.01. Herrn Paul Luther zu 77. Geburtstag aus Paunzhausen
- 11.01. Herrn Georg Pöckl zum 77. Geburtstag aus Paunzhausen
- 13.01. Herrn Sebastian Obermeier zum 76. Geburtstag aus Paunzhausen
- 15.01. Frau Anna Aschauer zum 88. Geburtstag aus Paunzhausen
- 16.01. Herrn Alfred Peis zum 83. Geburtstag aus Paunzhausen
- 20.01. Herrn Michael Laqua zum 79. Geburtstag aus Paunzhausen
- 23.01. Herrn Franz Steiner zum 82. Geburtstag aus Paunzhausen
- 28.01. Herrn Josef Gasteiger zum 82. Geburtstag aus Johanneck
- 30.01. Herrn Georg Geyer zum 84. Geburtstag aus Paunzhausen
- 01.02. Frau Edelgard Langer zum 78. Geburtstag aus Paunzhausen
- 01.02. Frau Brigitte Moratz zum 78. Geburtstag aus Paunzhausen
- 05.02. Herrn Mathias Kern zum 77. Geburtstag aus Johanneck
- 09.02. Herrn Georg Brummer zum 79. Geburtstag aus Angerhöfe
- 11.02. Herrn Ludwig Nadler zum 76. Geburtstag aus Johanneck
- 15.02. Herrn Hermann Hölzl zum 79. Geburtstag aus Paunzhausen

75. Geburtstag



Am 13. November konnte Frau Elisabeth Valta ihren 75. Geburtstag feiern. Die gebürtige Oberfränkin lebt seit 1988 in unserer Gemeinde und bringt sich seit dem gerne in das Dorfleben ein. So unterstützte sie ab dem Jahr 1990 - auf die Bitte des damaligen Kirchenpflegers Herrn Schauer - den kränkelnden Pfarrer Muggenthaler in der Pfarrverwaltung und war 8 Jahre lang die erste Pfarrsekretärin in Paunzhausen.

In den 90 Jahren war Frau Valta auch für unser Gemeindeblatt sehr aktiv mit dem Thema „alte Hausnamen und ihre Geschichte“. Sie recherchierte bei den jetzigen Hofbesitzern vor Ort, in den Kirchenbüchern usw., mit viel Geduld und brachte somit viele interessante Begebenheiten ans Licht, und das war nicht immer eine leichte Aufgabe.

Auch der Kirchenchor hat ihre Liebe zur Musik erfüllt und seit dieser Zeit ist sie mit Freude dabei.

Bürgermeister Daniel überbrachte einen Geschenkkorb im Namen der Gemeinde und wünschte weiterhin erfüllte Jahre in ihrem „Hafnerhäusl“.

90. Geburtstag



Frau Maria Scherer konnte am 20. November ihr 90. Wiegenfest feiern. Aufgewachsen ist sie mit 2 Schwestern und 1 Bruder auf dem elterlichen Anwesen in Walterskirchen von Andreas und Maria Huber. Die Schule besuchte sie in Oberallershausen. Sie arbeitete auf dem Anwesen ihrer Eltern, das sie 1964 übernahm. Ihren Ehemann Johann Scherer aus Siebenbürgen, heiratete sie 1970. er brachte 3 Kinder mit in die Ehe. Ihr Ehemann verstarb 1990. Ihre Enkel und Urenkel bereiten ihr große Freude. Bürgermeister Daniel gratulierte aufs herzlichste und überbrachten die besten Wünsche und einen Geschenkkorb im Namen der Gemeinde.

75 Jahre



Geboren in Dortmund/Westfalen wuchs Herr Günter Stoltenberg mit drei Geschwister dort auf. In jungen Jahren absolvierte er eine Lehre im Bergbau und entschied sich später für eine weitere Ausbildung zum Steuerberater. Er heiratete 1962 und ist Vater von 2 Kindern geworden. 1971 kam er mit seiner Familie nach Allershausen. Die Familie baute sich dort ein Eigenheim und lebte bis 1986 in der Nachbargemeinde. Bereits 1985 begann der Jubilar mit dem Bau eines neuen Wohnhauses in Walterskirchen, das die Familie bereits 1 Jahr später beziehen konnte. Der leidenschaftliche Hundehalter und Jäger fühlt sich in Waldnähe sichtlich wohl. Im Erzgebirge jagt er in seinem eigenen Revier mit Rotwild. Über den Verlust seiner im Jahr 2013 verstorbenen Ehefrau helfen ihm seine 2 Kinder, 5 Enkel und 4 Urenkel hinweg. Zwei seiner Enkelkinder teilen mit ihm seine Jagdleidenschaft, darüber freut sich der Jubilar besonders. Zum Ehrentag gratulierte Bürgermeister Daniel und überbrachte einen Geschenkkorb im Namen der Gemeinde.

80. Geburtstag



Ihren 80. Geburtstag konnte Frau Monika Mooser am 10. Februar feiern. Sie wurde in Helperting in der Nähe von Wasserburg als drittes von sieben Kindern der Eheleute Bachleitner geboren. Später arbeitete sie in einem Architekten Haushalt in München. 1965 lernte sie ihren Alfons kennen und ein Jahr später wurde geheiratet. Die Geburt ihrer Tochter Anka 1966 vervollständigte das Glück der Eheleute. Ihr Ehemann Alfons verstarb 1993. Frau Mooser hatte neben ihrer leiblichen Tochter noch 36 Pflegekinder und viele Tageskinder betreut. Über 40 Jahren schenkte sie diesen Kindern ein liebevolles Zuhause. Zusätzlich stellte Frau Mooser während dieser Zeit in Heimarbeit Spielzeugpuppen her. Bis vor einigen Jahren, betreute sie noch immer Tageskinder, weiterhin arbeitet sie mehrmals wöchentlich im Gasthaus Weiß Aufham.

Einen Geschenkkorb und die herzlichsten Glückwünsche überbrachte Bürgermeister Daniel.

Nachruf

Wir nehmen Abschied von

Herrn Alfred Fischer

der am 19. Januar 2016 für immer von uns gegangen ist.

Er war von 1992 - 1999 Hausmeister unserer Grund- und Hauptschule in Paunzhausen

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Daniel
1. Bürgermeister

Jahresprogramm der Senioren 2016 im Schulhaus Paunzhausen

- | | |
|------------|---|
| Do. 10.03. | 14:00 Uhr Vortrag - Gefahren Erkennen, Risiken vermeiden (Kripo Erding) |
| Do. 14.04. | Vortrag Elixiere, Tinkturen u. Salben Selbstgemacht (Apotheker Hr. Andre) |
| Do. 12.05. | Halbtagsausflug mit Maiandacht |
| Do. 09.06. | 14:00 Uhr Besuch der Schulkinder |
| Do. 14.07. | 16:30 Uhr Sommerfest mit der Stub`nmusik u. lustige Einlagen von Herrn Schauer |
| Do. 15.09. | Tagesausflug |
| Do. 13.10. | 14:00 Uhr Krankengottesdienst mit Krankensalbung, anschl. gemütl. Beisammensein i. Gasthaus Liehardt mit alten Bildern aus der Gemeinde |

Allen Senioren/Innen, Neubürger und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auf ihr Kommen freut sich das Seniorenteam:
Hermine, Lina, Walli und Susi.

Das Alter ist der Balkon, von dem man weiter sieht.

Veranstaltungskalender 2016

- | | |
|------------|--|
| So. 06.03. | Fastenessen Gasthaus Bauer, Walterskirchen |
| So. 13.03. | Fastenessen
Pfarrheim Schweitenkirchen |
| So. 20.03. | Osterbasar der Frauen Kirchenvorraum Paunzhausen |
| Fr. 25.03. | 10.30 Uhr Kinderkreuzweg Aiterbach |
| Sa. 02.04. | Osterkonzert von Chor
Pfarrkirche Schweitenkirchen |
| So. 03.04. | 11.00 Uhr Erstkommunion Paunzhausen |
| Sa. 07.05. | Bittgang nach Niederscheyern ab Kirche Paunzhausen |
| Do. 12.05. | Halbtages-Seniorenausflug |
| Di. 10.05. | Bittgang nach Walterskirchen |
| So. 22.05. | Patrozinium Walterskirchen |
| Do. 26.05. | Pfarrfest (Fronleichnam) Paunzhausen |
| So. 19.06. | Pfarrverbandsfest
Schweitenkirchen |
| Di. 21.06. | PV-Wallfahrt nach Altötting |
| Do. 30.06. | Firmung f. PV
Schweitenkirchen |
| Mo. 15.08. | Patrozinium Johanneck |
| Do. 15.09. | Tagesausflug der Senioren |
| Mo. 03.10. | Dekanatswallfahrt |
| Sa. 12.11. | 19.00 Uhr Vorabend-Gottesdienst zum Volkstrauertag Paunzhausen |
| Mi. 16.11. | Kinder-Bibel-Tag des PV
Pfarrheim Schweitenkirchen |
| Sa. 26.11. | 10.00 Uhr Jahrtag d. Krieger- u. Soldatenverein Paunzhausen |
| So. 27.11. | 10.00 Uhr GD zum Schützenjahrtag Paunzhausen |

Katholisches Pfarramt St. Stephanus
Pfarrer-Häusler-Weg 2, 85307 Paunzhausen
Telefon 08444/7727 Fax 08444/915821

Veranstaltungen und Termine 2016

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Paunzhausen

Mo. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Di. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Do. 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Tel. 08444/7264, Fax 08444/7061
oder Verw. Gem. Allershausen
 Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
 Do. 14.00 bis 17.00 Uhr
 Tel. 08166/6793-0
 Fax 08166/6793-33

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Mittwochs von 16 bis 18 Uhr
 Samstags von 9 bis 12 Uhr

Problemmüllaktion

Jeweils am Wertstoffhof an der Walterskirchnerstr.
 von 10.00 - 11.00 Uhr

Do. 14. April
 Do. 14. Juli
 Do. 15. Dezember

Abholung „Gelbe Säcke“

Mi. 09. März
 Mi. 06. April
 Mi. 04. Mai
 Mi. 01. Juni
 Mi. 29. Juni
 Mi. 27. Juli
 Mi. 24. August
 Mi. 19. Oktober
 Mi. 16. November
 Mi. 14. Dezember

März

Sa. 05.03. 20:00 Uhr Jahreshauptversammlung
 FF Paunzhausen
 So. 06.03. Fastenessen - Gasthaus Bauer
 Walterskirchen
 Sa. 19.03. 9:00 Uhr Saubere Landschaft
 So. 20.03. Osterbasar der Frauen
 Sa. 26.03. Osterfeuer in Walterskirchen

April

So. 03.04. Erstkommunion
 Sa. 09.04. Feuerwehrausflug
 So. 10.04. 19:30 Uhr TSV Paunzhausen
 Jahreshauptversammlung
 Sa. 23.04. Jahreshauptversammlung
 Dorfgem. Walterskirchen

Mai

So. 01.05. 11:30 Uhr Maibaum aufstellen
 Do. 05.05. Vatertagsmarsch Dfg. Waltersk.
 Sa. 07.05. Bittgang nach Niederscheyern
 Die. 10.05. Bittgang nach Walterskirchen

Juni

Sa. 11.06. Radlausflug Dfg. Walterskirchen
 So. 19.06. Pfarrverbandfest in Schweitenkirchen
 Di. 21.06. Pfarrverbandswallfahrt nach
 Altötting
 Do. 30.06. Firmung in Schweitenkirchen

Juli

Sa. 09.07. Sommerfest/Dorffest
 So. 10.07. Schützenverein Paunzhausen
 Sa. 16.07. Familienfest TSV - Abtlg. Tennis
 Sa. 23.07. Dorffest Walterskirchen

August

Mo. 15.08. Patrozinium in Johanneck

September

Do. 15.09. Tagesausflug der Senioren
 Sa. 17.09. oder
 So. 18.09. Dorfausflug Dfg. Walterskirchen
 Do. 29.09. Anfangsschießen (Schützenverein)

Oktober

Mo. 03.10. Dekanatswallfahrt
 So. 09.10. Wandertag Dfg. Walterskirchen

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Paunzhausen (vertr. d. Bgm. H. Daniel, Tel 08444/7264)

Layout und Gestaltung: W. Scheubeck, Tel: 08444/470 Email: Waltraud.Scheubeck@online.de

Druck: Offsetdruckerei Alfons Butt, Obere Hauptstr. 30, 84072 Au i. d. Hallertau

"Gemeinde Aktuell" erscheint im Manuskriptdruck u. ist im öffentlichen Handel nicht erhältlich. "Gemeinde Aktuell" erscheint Quartalsweise